

Vertrag über Schadenersatz

zwischen

Name: Thiesmeier Vorname: Axel
Geboren: 23.09.1956
Vatername: Thiesmeier
Anschrift: Lübbecker Str. 39, 32584 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich:
Reichzugehörigkeit: Reichsland Preußen

Familie

Name: Thiesmeier Vorname: Axel
natürliche Person und Mensch mit Naturrechten nach geltendem § 1 BGB in
Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend **Leistender** genannt.

Und dem als

vermeintliches **Polizeipräsidium Bielefeld**
vermeintliche(r) Kriminalhauptkommissar **Norbert Kusche**

Name: **Kusche**
Straße: August-Bebel Straße 93
PLZ: 33602 Ort: Bielefeld

In der Angelegenheit: **Körperverletzung vom 28.09.2012, Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne**

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden

Privatpersonen (BRD-Dienstausweisträgern)

für alle bekannten wie auch alle mir unbekannten mitwirkenden Personen

nachfolgend **Empfänger** und **Erfüllungsgehilfen** genannt,

kommt durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragsleistungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den **Empfänger** bzw. durch dessen **Erfüllungsgehilfen**. (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des **Leistenden** basiert auf der Tatsache, daß der **Empfänger** und seine Erfüllungsgehilfen vorgeben, zu **hoheitlichem** Handeln berechtigt zu sein, **ohne** dies belegt oder auch nur bestätigt, geschweige denn sich **überhaupt legitimiert** zu haben. Eine Autorisierung durch Besatzungsrecht (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls **nicht** nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a. der **Empfänger** und seine **Erfüllungsgehilfen** entweder tatsächlich **nicht** zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtigt oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber **unter Verletzung** der generellen Ausweispflicht **vorsätzlich** verweigern.

(3) Dieser Vertrag regelt ausschließlich Sachverhalte nach Abs. 2 a. In den Fällen nach Abs. 2 b richten sie die Ansprüche des **Leistenden** nach den geltenden, gesetzlichen Regelungen des völkerrechtlich existierenden Staates **Deutsches Reich**.

§ 2 Vertragsleistungen

Vertragsleistungen im Sinne dieses Vertrages sind **alle** Leistungen wie z. B. Handlungen oder Zahlungen, die der Leistende an den **Empfänger** oder dessen **Erfüllungsgehilfen** erbringt. Dazu gehören insbesondere Zahlungen (auch Teilzahlungen), aber auch andere durch den Empfänger oder dessen Erfüllungsgehilfen abgeforderte Leistungen, wie z.B. Abgaben, Berichte, Erklärungen, oder anderweitige **sonstige Anfragen/Maßnahmen/Verfügungen** zum Nachteil des **Leistenden**.

§ 3 Inkrafttreten des Vertrages durch Annahme

(1) Mit der Annahme einer **Vertragsleistung** des Leistenden durch den **Empfänger** oder seine **Erfüllungsgehilfen** tritt der Vertrag automatisch und **unanfechtbar** in Kraft.

(2) Der Annahme einer Vertragsleistung kommt der direkte/indirekte Erhalt von Geldern im Rahmen einer **Zwangsbeitreibung** gleich (z.B. auch durch Barzahlung, Beschlagnahme (vgl. Plünderung), Kontopfändung, Gerichtsverhandlung (Beschuß/Urteil), Grundbucheintragung, Abgabe der EV, u. a.).

(3) Eine Vertragsleistung im Sinne dieses Vertrages gilt auch als angenommen, wenn der **Empfänger** selbst oder mittels seiner **Erfüllungsgehilfen** sonstige Zwangsmaßnahmen (z.B. Haftbefehl) umsetzt, oder **Schreiben** versendet, die **Forderungen** gegen den **Leistenden** erheben (z. B. Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, generelle "**Bescheide**" mit Androhung von Zwangsmaßnahmen, u. a.).

§ 4 Inkrafttreten des Vertrages durch Androhung / Vollzug

Der Vertrag tritt außerdem in Kraft, wenn dem **Leistenden** durch den **Empfänger** oder dessen **Erfüllungsgehilfen** eine **generelle Zwangsmaßnahme** und somit auch **Gewalt an Körper/Seele** angedroht wird, bzw. eine solche allgemeine/generelle/sonstige **Körperverschwendung** (Körper/Seele) in der **Vergangenheit** bereits **durchgeführt/vollzogen/vorgenommen** worden ist.

Der Vertrag tritt ebenfalls in Kraft wenn eine Forderung bei dem Leistenden eingeht.

Der Vertrag tritt **rückwirkend** in Kraft auf den **17.07.1990** durch in Kraft treten der **SMAD Befehle** und **SHAEF Gesetze** durch den Rechtsakt der vier Mächte.

Mit Eingang beim Empfänger/Erfüllungsgehilfen (Fax, Post, u. a.) ist der Vertrag in Kraft.

Ein **Anschreiben/Gegenschreiben** (Post, Fax, u. a.) durch den Empfänger/Erfüllungsgehilfen erfüllt den **Tatbestand** der **Zuwiderhandlung** gegen diesen Vertrag und setzt diesen Vertrag ebenfalls **unanfechtbar/unwiderruflich** und **sofort** in Kraft.

§ 4.1 Inkrafttreten des Vertrages durch Beweis

Die Vertragserfüllung bedarf **keiner** Unterschrift des Empfängers. Die Rechtskraft tritt **sofort** ein durch das **geltende Besatzungsrecht**. (vgl. seit dem 18.07.1990 gültigen **SHAEF Gesetze / SMAD Befehle**, - 0 Uhr MEZ – gültiges Besatzungsrecht in der BRvD)

Mit dem Urteil des BverfGE vom **25.07.2012** (-2 BvF 3/11 -2 BvR 2670/11 -2 BvE 9/11) und die **Verfassungswidrigkeit** des Wahlgesetzes ist seit 1956 **kein** verfassungsgebender Gesetzgeber am Werk und damit die Forderung eine **private** Forderung. Eine Finanzierung von **Kriegsgebarren** über vermeintliche Kontopfändungen, Zahlungen wegen Ordnungswidrigkeiten, Strafbefehlen, Grundbesitzabgaben, Zwangsvollstreckungen, Steuerabgaben, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Zwangsversteigerungen, u. a., als **Staatlich** zu vermarkten, erfüllt **wegen Betrug** die **sofortige Inkraftsetzung** dieses Vertrags zur Schadenersatzpflicht nach **Palandt BGB § 839/Analognormen**.

Das Urteil aus dem **ISTGH Den Haag** vom 03.02.2012 bestätigt die **Zuständigkeit** des Deutschen Reichs und **nicht** die **BRvD** mit ihrer Finanzagentur GmbH, **HRB 51411**, wobei die vermeintlichen Ämter/Behörden/Gerichte/Verwaltungen dort mit **eigenen** Umsatzsteuernummern gelistet sind. Auf dnb.com ist auch das vertragsbeteiligte **BRD-Polizeipräsidium Bielefeld** als beschlagnahmt in den USA gelistet und die Schadenersatzpflicht somit **rückwirkend** eingetreten.

§ 5 Schadenersatz

Sowohl das Ereignis, welches das **Inkrafttreten** des Vertrages auslöst, als auch **jede** weitere Vertragsleistung verpflichtet den **Empfänger** und seine **Erfüllungsgehilfen** zum Schadenersatz nach § 6. Der **Empfänger** und seine **Erfüllungsgehilfen** haften gesamtschuldnerisch und **unbegrenzt** und unterwerfen sich **ohne** Einrede der Verjährung der sofortigen Zwangsvollstreckung in das gesamte Vermögen. Die Schadenersatzpflicht ist nach **Erbschaftsregeln** und Gesetzstand bereits bei Eingang bestätigt. Die Forderung einer **Abgabe/Zahlung** unterliegt bereits dem Schadenersatz kraft Gesetz.

§ 6 Höhe des Schadenersatzes

(1) Die Höhe des **Schadenersatzes** richtet sich nach der **jeweiligen Vertragsleistung** oder Rahmenhandlung und deren Zustandekommen. Der **Schadenersatz** ist für **jede** einzelne, **beteiligte** Person fällig:

(2) Die Forderung von vermeintlichen Forderungen **jeder Art** und Form nach den eigenen AGB's und Listung als Firma bei dnb.com unterliegt dem **Schadenersatz** nach Art und Erhalt der Forderung.

(3) Vertragsinhalt ist die **Schadenersatzpflicht** zur Rückerstattung aller seit dem 17.07.1990 geplünderten gesamten vermeintlichen **Grundbesitzabgaben/Steuern/Zwangsabgaben/Zahlungen** nebst Verzinsung seit **17.07.1990** von **6 %**. Nach geltende **SHAEF** Gesetzen und **SMAD** Befehlen. Nach Offenkundigkeit besteht für Staatsbürger des **Deutschen Reich** gegenüber der **BRvD** **keine** gültige/rechtlich anwendbare **Rechtsgrundlage** aus der sich Grundbesitzabgaben, Steuerzahlungen, Zwangsabgaben entnehmen lassen. Es gilt hier die **Schadenersatzpflicht** auf die fordernde benannte Person. Jede **ausgetauschte** Person haftet mit nach **BGB § 839** nebst dem **Geschäftsstellenleiter**. **Alle Folgeerscheinungen unterliegen der Schadenersatzpflicht.**

Vertragsleistung nach	Erfüllungsgehilfe	Empfänger
§ 4 (Androhung von Zwangsmaßnahmen jeglicher Art) Pfändung/Plünderung, u. a.	50.000 EURO pauschal	1 Mio. EURO pauschal
§3 Abs. 1 (Annahme von Leistungen jeglicher Art)	100% der Gesamtforderung bzw. des entstandenen Schadens zzgl. 50.000 EURO pauschal	5 Mio. EURO pauschal
§ 3 Abs. 2 und 3 (Umsetzung von Zwangsmaßnahmen jeder Art)	100% der Gesamtforderung bzw. des entstandenen Schadens zzgl. 300.000,00 EURO pauschal	10 Mio. EURO pauschal
Erfolgte Freiheitsberaubung / Zwangsmaßnahme rückwirkend bis 17.07.1990	2.500.000,00 Euro	10 Mio. Euro pauschal
Personenstandfälschung (auch versuchte)	100.000,00 EURO pauschal	2 Mio. EURO pauschal
Unwirksame "Inlandszustellung"	50.000,00 EURO	1 Mio. EURO pauschal
Fehlende Unterschriften , u. ä,	30.000,00 EURO	1 Mio. EURO pauschal
Teilforderung über Datenschutzverletzungen durch Weitergabe, Speicherung und Nutzung persönlicher Daten	500.000,00 Euro	5 Mio. Euro pauschal
Forderung durch/nach BRD-OWiG, ZPO, StPO, StGB, GVG	500.000.00 EURO	5 Mio. EURO pauschal
Aufforderung zur Plünderung, Freiheitsberaubung Verschleppung ggf. Androhung zur Plünderung/Verschleppung	500.000,00 EURO zuzüglich 50% der Gesamtforderung des Empfängers	10 Mio. EURO
Verletzung von Körper und Seele (Körperverletzung)	2.500.000,00 Euro pauschal	15 Mio. Euro pauschal
Speicherung, Nutzung und Weitergabe der <u>persönlichen</u> Daten	500.000,00 EURO zuzüglich 50% der Gesamtforderung des Empfängers	5 Mio. EURO
§3 Abs. 2 und 3 Vorladungen (Behörden/Gericht/Polizei)	100.000,00 EURO pauschal	2 Mio. EURO pauschal

(2) Angefangene Arbeitsstunden des **Leistenden** sind zusätzlich mit 200 Euro in DMR zu vergüten, angefangene Arbeitsstunden von Anwälten oder Rechtskonsulenten (JOH NRW) mit 350 Euro in DMR.

(3) Sofern geltendes Recht einen höheren **Schadenersatz** vorsieht oder zulässt, tritt diese Regelung **automatisch** in Kraft.

(4) Im Falle einer wie auch immer gearteten Abwertung der Eurowährung beziehen sich die Summen nach **Abs. 1** auf nicht weniger als die Kaufkraft am 01.01 des Jahres, in dem der Vertrag in Kraft getreten ist (vgl. Post-/Fax Beleg). Der Schadenersatz ist in **geltender Währung** gefordert und in der derzeit **gültigen** Zahlungsmittelart innerhalb von **14 Tagen** zu leisten.

(5) Umrechnungskurs der Forderung: Zahlungsmittel 1 Euro= 3.26676 DMR mit Stand vom **30.09.2012**, 1 Euro in Dollar mal 4,20 ergibt 1 DMR.

§ 7 Fälligkeit des Schadenersatzes

(1) Der Schadenersatz wird mit jedem Eintritt eines Ereignisses nach § 3 oder § 4 **sofort** fällig, ohne daß es hierzu einer **Aufforderung** bedarf.

(2) Der Schadenersatz ist dem **Leistenden** bis zum **folgenden Monatsersten** nach dessen Wahl per Überweisung, in barer oder in physischen Edelmetallen (Gold, Silber, Platin) marktüblicher Stückelung auszuhändigen, Entstehende Kosten des Transfers trägt der **Empfänger** bzw. der **Erfüllungsgehilfe**.

(3) Erfolgt die Aushändigung **nicht** innerhalb der Frist nach **Absatz 2**, so tritt **automatisch** Verzug ein, der mit **6%** über dem **Basiszinssatz** zu verzinsen ist.

§ 8 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages **unwirksam** bzw. **ungültig** sein oder werden, tritt an deren Stelle eine **neue** rechtlich **wirksame** Bestimmung, die dem **beabsichtigten Vertragszweck** am nächsten kommt, hätte man die **Angelegenheit** von vornherein bedacht. Die übrigen **Vertragsinhalte** bleiben hiervon unangetastet/unberührt.

Rechtsbelehrung:

Mit **Eingang** des Vertrags ist die **Speicherung meiner persönlichen Daten**, die **Nutzung** und die **Weitergabe** unterbunden. Jede Weitergabe, Nutzung und Speicherung ist **Vertragsgegenstand** und **schadenersatzpflichtig** nach § 6 der **Vertragstabelle** und geltendem **Palandt BGB §839**.

Die juristische Person **AXEL THIESMEIER** ist **nicht** identisch mit **Thiesmeier, Axel**, Mensch mit Naturrechten, **kein** Teilnehmer der Datensoftware der Firmen und ist innerhalb der Frist von **7 Tagen** gelöscht zur Vorlage zu bringen. Bei **Nichteinhaltung** tritt der Vertrag **sofort** nach § 6 der **Vertragstabelle** in Kraft.

Es gelten die Ländergrenzen des Deutschen Reichs vom **31.12.1937**. Damit ist auch das Betreten der Flächen des Deutschen Reichs eine **Zu widerhandlung** gegen diesen Vertrag. Allein die **Einlage** einer BRD-Anordnung/Beschluss/Urteil/Zwangsmaßnahme, u. a., in den Briefkasten des Deutschen Reichs ergibt die **Schadenersatzpflicht** nach Vertrag. Ein Versuch der **Gleichstellung** mit der von Ihnen widerrechtlich geführten **juristischen Person AXEL THIESMEIER** setzt den Vertrag **sofort** und **unwiderruflich/umgehend** in Rechtskraft.

Die juristische Person **AXEL THIESMEIER** ist **sofort** nach Eingang des Vertrags zu löschen und die Löschung schriftlich zur Vorlage zu bringen innerhalb der Frist von **5 Werktagen**. Dies ist damit das **letzte** legitime Anschreiben des Vertragspartners.

Ihre Behörde ist **nicht** von einem Staat **legitimiert**, da die **BRvD** mit ihrer **Finanz GmbH** eingetragen beim Amtsgerichts Frankfurt (**HRB 51411**) nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/Analog) selbst nur Firmen sind. Auch die vermeintlichen Beschäftigten der vermeintlichen **Vollstreckungsbehörde** der Stadt Bielefeld / BRD-Polizeipräsidium Bielefeld sind nur mit einem **Handelsvertrag** angestellt und verfügen auch über **keine** Hoheitsrechte.

Es besteht vielmehr der **begründete/hinreichende** Verdacht einer **betrügerischen Absicht** und rechtswidriger **Erzwingung** einer **unberechtigten** Forderung, **ohne tatsächliche** Rechtsgrundlage.

Ihr Vorgehen ist nicht nur als hochgradig kriminell zu bezeichnen, sondern dies ist u. a. auch **Amts-mißbrauch, Rechtsbeugung, Betrug, Täuschung** und ggf. auch **Hochverrat** und **Volksverhetzung**.

Darüber hinaus bleibt festzustellen, das die BRD auch **noch nie** über eine gültige Verfassung verfügte und Gesetze **ohne** gültige Verfassung bekanntlich **illegal/korrupt/kriminell/nichtig** sind. Alles in der BRvD ist auf **Betrug** und **Täuschung** aufgebaut! Die BRvD hatte immer nur ein **Grundgesetz** was nach Offenkundigkeit (ZPO § 291/Analog) einer **Verwaltung** entspricht und mehr eben nicht.

Ich beziehe mich auf einige von Ihnen aufgeführte nicht nachvollziehbare Gesetze, wie folgt:

Zunächst mache ich Sie darauf aufmerksam, dass Sie gegen ihre eigene Gesetzgebung verstoßen, da Sie ein maschinell erstelltes Musterschreiben **ohne** Unterschrift entsprechend der **gesetzlichen Vorschrift** (Vorname/Nachname/Amtssiegel) und in **rechtswidriger** Weise verwenden/zustellen!

Sie können solange **nichts** anordnen, bis Sie mir **zweifelsfrei** nachgewiesen haben, dass Sie die gesetzlichen Voraussetzungen für ein ordentliches "Verfahren", mir gegenüber erfüllt haben und es sich bei Ihrer Person um einen gesetzlichen "Richter" **oder** "Beamten" handelt, was ich jedoch mit **Nichtwissen** bestreite. (vgl. u. a. § 16, §17(2) GVG; §42 ZPO; Art. 100,101, 103 GG/Analog)

1. Verbot gegen die Rechtsicherheit

Die Konsequenzen auf die laufende Rechtsprechung sind, dass die Gesetze wegen Verstoßes gegen das Gebot der Rechtsicherheit **ungültig** und **nichtig** sind (BVerwGE 17, 192=DVBl 1964, 147)! Jedermann muss, um **sein** eigenes Verhalten darauf einrichten zu können, in der Lage sein, den **räumlichen** Geltungsbereich eines Gesetzes ohne weiteres feststellen zu können.

Ein Gesetz das hierüber Zweifel aufkommen lässt, ist **unbestimmt** und deshalb wegen **Verstoßes** gegen das Gebot der Rechtsicherheit ungültig (BVerwGE 17, 192=DVBl 1964, 147). Es ist daher **kein** "BRvD-Gesetz" mehr gültig, da **alle** Gesetze auf der Grundlage des Grundgesetzes basieren. Und dieses hat **nachweislich** keinen Geltungsbereich mehr. Und kommen Sie mir bitte **nicht** mit Laien-Aussagen, wie "es steht in der Präambel .. ". Sie wissen selbst ganz genau, dass die Präambel **keine** Gesetzeskraft besitzt. Die Streichung oder Aufhebung des Geltungsbereiches des Grundgesetzes der sog. "BRvD", welcher in **Artikel 23 GG a.F.** festgelegt war, ist zum **27.9.2007** vom Bundespräsidialamt schriftlich **bestätigt** worden!

Sie können sich davon selbst überzeugen, indem Sie mal im **BGB/ 1990**, Teil 11 **Seite 885, 890 vom 23.9.1990 nachlesen**.

Aufforderung:

Bitte weisen Sie mir zweifelsfrei nach, dass es in der BRvD eine **gültige** Rechtsgrundlage gibt, die Bürger des **Staates Deutsches Reich** (RuStAG von 1913) dazu verpflichten **Steuern** oder **Grundbesitzabgaben**, u. a., an die BRvD abzuführen. In diesem Zusammenhang verweise ich hier auf das Urteil des Bundesverfassungsgericht "**BVerfGE 55274/301**" in dem **1955** festgestellt worden ist, daß es in der BRD **keine** Steuerpflicht gibt. (vgl. Az.: 332/16 vom 14.05.2010 – Russische Föderation)

Ich **bitte** ebenfalls um eine **verbindliche** Mitteilung darüber, ob die **BR-Deutschland** Mitglied der UN(-O) und Europ. Gemeinschaft ist, **also** der **VN-Charta** (Gründungsvertrag, Satzung, Verfassung) **untersteht**. (ins cogens / jus cogens)

Sollte dem so sein, ist die Berufs-, und Dienstaussübung der BRD-Beamten **nicht** nachvollziehbar, da sie offenkundig Übereinkommen/Verträge, z. B. A/RES/34/169, 45/120, 53/144; KSZE – Menschliche Dimension / Paris, Moskau, ect., **nicht** einhalten. Jeder **BRD-Beamte** (Polizei-, RPFleger, Richter, GV, OGV, ect.) ist durch die Mitgliedschaft der BRD in der UN und EU **vertraglich** an die Resolutionen und MR-Chartas in Vorbildfunktion (Treu und Glaube) **gebunden**.

Somit sind alle BRD-behördlichen/exekutiven Anordnungen/Beschlüsse/Urteile/ Maßnahmen **wider** Vertragsrecht/-pflicht und somit nach Offenkundigkeit völlig **illegal/korrupt/kriminell/nichtig**.

Gem. BGHSt 46, 292 ist die Verletzung der A/RES/34/169, 45/120, 53/144; Europ. Charta über die **RStellung** der Richterinnen und Richter **Strafverfolgungs-** und **Wiedergutmachungspflichtig**, (vgl. StrEG). **R Folgen** aus derart völker- und menschenrechts-widrigen **Beschlüssen/Urteilen/Verfahren** sind generell **illegal/korrupt/kriminell/nichtig** und auch **nicht** Genehmigungsfähig.

"Nichtigkeit" bedeutet, daß ein **Akt**, der mit dem Anspruch auftritt, das heißt, dessen subjektiver Sinn es ist, ein Rechts und speziell ein Staatsakt zu sein, dies **objektiv** nicht ist und zwar darum nicht, weil er **rechtswidrig** ist, das heißt, nicht den Bedingungen entspricht, die eine höhere **Rechtsnorm** ihm vorschreibt. Dem **nichtigen Akt** mangelt **jeder** Rechtscharakter von vornherein, so daß es **keines** anderen Rechtsaktes bedarf, ihm diese **angemaßte Eigenschaft** zu nehmen."

"Dem **nichtigen** Akte gegenüber ist jedermann, Behörde wie Untertan befugt/**verpflichtet**, ihn auf seine **Rechtmäßigkeit** hin zu **prüfen**, ihn als **rechtswidrig** zu erkennen, und demgemäß als **ungültig**, unverbindlich zu behandeln." (vgl. **BeamStG** § 36/Analognormen)

Damit ist die **Nichtigkeit** Ihres Vorgehens zum **Nachteil** einer natürlichen (latenten) Person (vgl. Palandt BGB § 1) und **Staatsbürger des Deutschen Reiches** (RuStAG von 1913) nach **Offenkundigkeit** (ZPO § 291/Analog) **bewiesen**.

Die von mir hier vorgebrachten offenkundigen Erkenntnisse bestehen aus stabilen dokumentierten Fakten aus dem Bundesanzeiger und-/oder Bundesgesetzblatt.

Wussten Sie schon: Ihre sog. Staatshaftung ist aufgehoben:

Aufhebung der Staatshaftung dieser "BRD" zum 29.11.2007 gem. §§ 823,839 ZPO i. V. m. Art. 73/74/75 GG

Ich nehme Sie somit voll und persönlich in Haftung!

Ich empfehle daher sehr dringend, dass Sie die von Ihnen **widerrechtlich** an gedachte und ausgeführte und unter Strafe gestellte Handlungsweise zum **Nachteil meiner Person**, zu Ihrer eigenen Sicherheit unverzüglich und **sofort** einstellen!

Es gilt das SHAEF Gesetz Nr. 52, SHAEF Gesetz Nr. 2 Deutsche Gerichte!

Ihre Handlungsweise bezieht sich auf eine **nicht** existierende Gesetzesgrundlage. Darüber hinaus sind **Ausnahmegerichte** aber auch unzulässig. (vgl. GG Art. 101 (1), i. V. mit GVG § 16) Niemand darf seinem gesetzlichen Richter entzogen werden. Da es **KEINE** gesetzliche Grundlage gibt kann es auch **KEINEN** Verfahrensweg geben. Somit ist Ihre **illegale/korrupte/kriminelle/nichtige** Absicht erwiesen diese man nun durch **Androhungen** von **Maßnahmen** und **Nötigungen** durchzusetzen versucht.

Jeder Gerichtsvollzieher, Rechtspfleger, Verwaltungsbeamte, Angestellte, Richter und Staatsanwalt der BRvD unterliegt diesen **Artikel 139** untergegangenes GG und den nachfolgenden Bestimmungen und Gesetzen und hat dem **unmissverständlich** und **uneingeschränkt** Folge zu leisten!

Das unwiderrufliche Unterlassungsgebot der vermeintlichen Vollstreckungsbehörde der Stadt **Bielefeld** und bei dem vermeintlichen **BRD-Polizeipräsidium Bielefeld** zur rechtswidrigen Unterstützung der Verfolgung und Plünderung und des arglistigen Betruges durch den vermeintlichen Kriminalhauptkommissar Herrn **Kusche** des **BRD-Polizeipräsidium Bielefeld** ist dienstverpflichtend.

Einen beglaubigten Nachweis ihrerseits auf Ihre Legitimierung bezogen wurde **nicht** erbracht. Auch keine **Bestätigung** eines Staates oder der "hohen Hand" in Bezug auf die Siegermächte (**Befehlsnummer der Alliierten**). Die vermeintlichen Behörden der **"de jure"** untergegangenen **"Bundesrepublik Deutschland"** besitzt keine Hoheitsrechte! Die **russische Föderation** ist **gegenwärtig** laut Völkerrecht der **Vorsitzende des alliierten Kontrollrats** und der **gesamten BRvD** und ihrer **Finanz GmbH** und deren **Justiz übergeordnet**, bis die vorliegende Kriegssituation, in welchem **51** Staaten gegen das **Deutsche Reich** agieren, **beendet** ist.

Somit fordere ich Sie an dieser Stelle auf, alle Vorgänge mit dem Zeichen:
GZ.:/Az.: rückabzuwickeln und **sofort** einzustellen sowie für **alle Zukunft** auch zu unterlassen.

Hiermit entziehe ich Ihnen mit sofortiger Wirkung, die Weitergaben meiner Daten:
Eine Führung und Weitergabe von persönlichen Daten ist Ihnen somit **nicht** erlaubt.

Das als Vollstreckungsbehörde der **Stadt Bielefeld** und das als **Polizeipräsidium Bielefeld** firmierende Unternehmen ist kein(e) staatliche(s) Amt/Behörde/Dienstleister/Gericht/Verwaltung und somit können gemäß SHAEF Gesetz Nr. 2 und Nr. 52 noch gemäß SMAD Befehle Nr. 3, Nr. 64, Nr. 74. und 124 auch **keine** hoheitlichen Akte durchgeführt/vorgenommen werden. Alle BRD-Dienstausweissträger arbeiten somit als **Privatpersonen** und werden vom mir somit auch **privat** in Haftung genommen.

Der grobe Verstoß der widerrechtlichen Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts ist gemäß § 823 ff BGB**) schadenersatzpflichtig, wenn **datenschutzwidrig** unrichtige oder **ehrverletzende** personenbezogene Daten übermittelt wurden. Neben diesen **zivilrechtlichen Ansprüchen** des reichsverfassungsrechtlichen **höheren** Rechtswesens enthält auch das für Sie zuständige Bundesdatenschutzgesetz auch strafrechtliche Sanktionen. "Wer vorsätzlich geschützte Daten unbefugt speichert, verändert oder übermittelt und dabei gegen Entgelt oder mit Bereicherungsabsicht handelt, kann mit bis zu zwei Jahren Haft oder Geldstrafe bestraft werden." Der Antrag wird der verantwortlichen Stelle, des vermeintlichen **Bundesbeauftragten** für den Datenschutz und der vermeintlichen **Aufsichtsbehörde** zugesandt. Gemäß § 43 BDSG für die BRvD sind **außerdem** zahlreiche Ordnungswidrigkeitentatbestände enthalten. Hier droht dem Täter ein Bußgeld von bis zu **250.000,-Euro** nach BRvD-Recht, da bewiesen eine schwerwiegende Verletzung des Persönlichkeitsrechts vorliegt.

Bei Nichteinhaltung dieses Unterlassungsgebotes wird pro Tag eine Schadensersatzforderung von **2.300,00 DMR** pro Tag ab Verfahrensbeginn und auch von jeden **Verfahrensbeteiligten** vom Strafsenat des Reichsgerichtes Berlin gefordert. Ein an schweren Betrug im Amt grenzender Vorgang führt zur **Schadenersatzklage** am internationalen Gericht gegen Ihre Personen.

Auch Ihnen ist das nachfolgend näher bezeichnete Urteil des **Bundesverfassungsgerichtes** nicht entgangen. Der oberste Verfassungsrichter **Andreas Voßkuhle**, hat den Beschluss des höchsten Gerichtes der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Dort wurde festgestellt, das alle Gesetze **nichtig** sind und **alle** politisch handelnden Personen rechtswidrig in ihren Ämtern **agieren**. Die Unzulässigkeiten reichen bis in das Jahr **1956** zurück.

Leitsätze: zum **Urteil des Zweiten Senats vom 25. Juli 2012** -Verfahrensnummer 2 BvF 3/11 -2 BvR 2670/11 -2 BvE 9/11

[http://www.youtube.com/watch?v=wnoW3mFJ1p4&feature=player
embedded](http://www.youtube.com/watch?v=wnoW3mFJ1p4&feature=player_embedded)

Bundesverfassungsgericht

- **BRD als angeblicher Rechtsstaat schon seit 1956 erloschen**
- **Neues Wahlgesetz nichtig**
- **Altes Wahlgesetz nichtig**
- **Über 50 Jahre nichtige Gesetze und Verordnungen**

- **Mitglieder im Bundestag und im Bundesrat in Ermangelung eines gültigen Wahlgesetzes seit 1956 ohne Legitimation für eine Gesetzgebung**

- **Nach einer diesbezüglichen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes vom 25.07.2012 steht nunmehr endgültig fest, dass unter der "Geltung" des Bundeswahlgesetzes - Ausfertigungsdatum von 07.05.1956 - noch NIE "ein verfassungsmäßiger Gesetzgeber" am Werk war und somit insbesondere alle erlassenen "Gesetze" und "Verordnungen" seit 1956 nichtig sind. So zum Beispiel ist das Richtergesetz, das Rechtspflegergesetz, das Beurkundungsgesetz, das OWiG und viele andere "Schein-Normen" nichtig.**

In Wahrnehmung unserer **gemeinsamen** gesetzlichen Pflicht und zum Schutz vor eigenem Rechtsbruch aus Unwissenheit, wurde das Original zur Prüfung meiner Grundrechte der vorgenannten Stelle zugesandt.

Die Löschung meiner Daten zum Schutz des Urheberrechts meines **Familien - und Vaternamens, Vornamen** legen Sie schriftlich innerhalb **einer Woche** vor. Ich bestehe auf meinem persönlichen Recht ein Mensch zu sein, den Schutz meiner Seele, meines Körpers und meiner Gedanken. Den **UNSICHTBAREN** Treuhandvertrag **widerspreche** ich hiermit **ausdrücklich**. Die **juristische Person AXEL THIESMEIER** ist **nicht** identisch mit **Thiesmeier, Axel** und ist **umgehend** zu löschen. Zuwiderhandlungen werden über die **private Schadenersatzpflicht** Ihrer Person in Anspruch genommen. Ich, **Thiesmeier, Axel**, erkläre hiermit ein Mensch zu sein und **unterbinde** wiederholt die Speicherung-, Nutzung und Weitergabe meiner **persönlichen** Daten. Als Termin der Antwort und Nachweis der Löschung habe ich mir den **22.03.2013** vorgemerkt.

Eine weitere Verteidigung Ihrer Privatbehörde mit erloschenem Bundesrecht **verbiete** ich mir ausdrücklich. Ich dulde keinen Vollzug von nationalsozialistischem Recht. Ich nehme am **Vollzug des Faschismus** Ihrer Personen **nicht** teil. Eine Entnazifizierung war unter **Artikel 139** untergegangenes und **nichtigem** GG der vermeintlichen Verwaltung BRvD **ausdrücklich** angeordnet.

“Nichtigkeit bedeutet, daß ein Akt, der mit dem Anspruch auftritt, das heißt, dessen subjektiver Sinn es ist, ein Rechts und speziell ein Staatsakt zu sein, dies objektiv nicht ist und zwar darum nicht, weil er **rechtswidrig** ist, das heißt, nicht den Bedingungen entspricht, die eine **höhere** Rechtsnorm ihm vorschreibt. Dem **nichtigen Akt** mangelt jeder Rechtscharakter von vornherein, so daß es **keines** anderen Rechtsaktes bedarf, ihm diese angemäße Eigenschaft zu nehmen.”

“Dem nichtigen Akte gegenüber ist jedermann, Behörde wie Untertan befugt/verpflichtet, ihn auf seine Rechtmäßigkeit hin zu prüfen, ihn als **rechtswidrig** zu erkennen, und **demgemäß** als ungültig, unverbindlich zu behandeln.” (vgl. BeamStG § 36/Analog)

Zitat des Herrn Prof. Dr. Rupert Scholz, Staatsrechtler:

“Verstöße gegen das **Zitiergebot** sind zwar nur ein Formfehler, **aber mit gravierenden Folgen**.

Durch diesen wird jedes Gesetz ungültig! Der Gesetzgeber kann diesen Schaden nur durch eine **neue Rechtsnorm** heilen.”

Das Grundgesetz hat **keine** Rechtsetzung für seine Gültigkeit in einem bezeichneten territorial-räumlichen Geltungsbereich, was zu einer Rechtskraftfähigkeit unabdingbar notwendig wäre, wenn es nicht als **nichtig** zu erkennen ist. Die rechtlich unerhebliche Präambel als **7fache Lüge** ist dafür auch **kein Ersatz!**

Das bestätigt auch der so genannte Staatsrechtler von Arnim, Cicero, September 2008, S. 14-15 Debatte: “Da angeblich alle Staatsgewalt vom Volk ausgehe, herrsche Volkssouveränität. Doch die Praxis sieht anders aus, über die Geltung des Grundgesetzes konnten wir Deutsche **nie** entscheiden.”

Am **18. November 2011** begann in der Frankfurter Alten Oper der “European Banking Congress”, welcher direkt anschloss an die vom 14. bis 18. auf dem Frankfurter Messegelände tagende “Euro Finance Week”. Leitende Funktionäre aus Kapital und Staat debattierten dort ihre Pläne. Ein Kamerateam von **IK News** schnitt dabei die Rede des Finanzministers der Bundesrepublik mit. Die Aussagen von Wolfgang Schäuble, welche Informationsindustrie und BRD-Sender verschwiegen, repräsentieren das Protokoll des Herrn Schäuble. (vgl. Youtube-Video!)

Zitat Minister Schäuble (CDU):

“Die Kritiker, die meinen, man müsse eine Konkurrenz zwischen allen Politikbereichen haben, die gehen ja in Wahrheit von dem Regelungsmonopol des Nationalstaates aus. Das war die alte Ordnung, die dem Völkerrecht noch zugrunde liegt, mit dem Begriff der Souveränität, die in Europa längst ad absurdum geführt worden ist, spätestens seit den zwei Weltkriegen in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. **Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.**”

Mit Urteil vom **25. Juli 2012** hat das Bundesverfassungsgericht nun auch das **Bundeswahlgesetz** endgültig für verfassungswidrig und damit für **nichtig** erklärt. Damit steht fest, daß unter der Geltung des Bundeswahlgesetzes noch **NIE** (seit 1956) der **verfassungsmäßige Gesetzgeber** am Werk war.

Somit ist nun **offenkundig**, dass umfassend zu prüfen ist, ob **abgeschlossene Verfahren** wieder aufzunehmen sind, bzw. ob und welche Schadenersatz- oder Rückforderungsansprüche gegen den BRD-(Schein-)„Staat“ geltend zu machen sind. Jedem **Einzelnen** sei nun geraten, in den anhängigen Verfahren die gesetzlichen Grundlagen in Zweifel zu ziehen, aus dem Gesichtspunkt der **Nichtigkeit wegen Verfassungswidrigkeit**. (vgl. 2 BvF 3/11, 2 BvR 2670/11, 2 BvE 9/11)

Die Bundesrepublik (BRvD) ist **kein** souveräner Staat, sie hat nach Offenkundigkeit (ZPO 291/Analog) **kein** eigenes Staatsvolk, **kein** eigenes Staatsgebiet und auch **keine** vom deutschen Volk legitimierte Verfassung. Gesetze **ohne** Verfassung sind darüber hinaus auch **völlig** illegal/korrupt/kriminell/nichtig.

Somit ist ebenfalls **offenkundig**, dass alle BRD-Dienstausweisträger (u. a. **Polizei, Richter, RPFleger, GV, OGV, „Staats“anwälte**, usw., usf.,) u. a., **ggf.** auch nachstehende Straftaten begehen.

Rechtsbeugung (§ 339 StGB/Analog)

Entzug des gesetzlichen Richters (Art. 101 GG/Analog) unter Vorsatz

Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 103 GG/Analog) unter Vorsatz

Betrug im Rechtsverkehr (§ 267 StGB/Analog)

Bedrohung und Amtsanmaßung (§§ 132, 214 StGB/Analog)

Nötigung im Amt (§ 240/Analog)

Umdeutung von Unrecht zu Recht (§ 138 ZPO/Analog)

Arglistische Täuschung (§ 123 BGB/Analog)

Betrug (§ 263 StGB/Analog), Urkundenfälschung, Falschbeurkundung

Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat (§ 357 StGB/Analog)

Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB/Analog)

Üble Nachrede (§§ 186, 188 StGB/Analog)

Verleumdung (§ 187 StGB/Analog)

Vorsätzliche Körperverletzung (§ 223 StGB/Analog)

Freiheitsberaubung (§ 239 StGB/Analog)

Untreue (§ 266 StGB/Analog)

Vorteilsnahme bzw. Bestechungen (§ 331-335 StGB/Analog)

Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB/Analog)

Vollstreckung gegen Unschuldige (§ 345 StGB/Analog)

Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB/Analog)

Räuberische Erpressung (§ 255 StGB/Analog)

Plünderungsaktionen (§ 9 VStG/Analog)

Verstoß gegen Menschenrechte, Völker- und Besatzungsrecht (vgl. Res. 217 A (III), HLKO)

Aussageerpressung unter Androhung von persönlichen Nachteilen (vgl. § 343 StGB/Analog)

Anstiftung zur Begehung eines Ordnungswidrigkeit nach § 111 OWiG, i. V. mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Hochverrat und Volksverhetzung

Hausfriedensbruch, Amtsanmaßung, Missbrauch von Titeln

Missbrauch von Berufsbezeichnungen und Abzeichen

Amtsmissbrauch in Tateinheit mit Anstiftung zur Freiheitsberaubung

Fälschung beweis erheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr

Mittelbare Falschbeurkundung, Urkundenfälschung

Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen

Bedrohung, Erpressung, Nötigung

Beleidigung, Diskriminierung, Falsche Anschuldigung unter Vorsatz

usw., usf., sowie alle weiteren Straftaten die sich aus der o. g. Angelegenheit noch ergeben sollten.

Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten **nicht** ursächlich ist/war. **Vorschrift:** BGH NJW 83, 2241. (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 830)

Nach **Offenkundigkeit** gehört der **Leistende** dieses Vertrages der Weltanschauungsgemeinschaft (**WAG**) Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland und der Volksgruppe Germaniten an. Der Staat Germanitien wurde aufgrund massiver Diskriminierung und Willkür durch BRD-Beamte gegründet. Somit sind Angehörige des Staatsvolkes Germaniten **nicht** mehr **Angehörige** der **Bundesrepublik** mit der **Staatsangehörigkeit** Deutsch. (vgl. BRD-Personalausweise / -Reisepässe). Dies geht auch schon aus A/RES/56/83 Art. 9 (Ausfall des Staates – hier **Deutsches Reich**) hervor, ist ferner aber auch der UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20, **SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII d**, zu entnehmen. (vgl. GG Art. 20 (4) - (Widerstandsrecht), StGB § 32 - (Notwehr)

Für Angehörige der Weltanschauungsgemeinschaft (**WAG**) Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland (**JOH**), Volksgruppe Germaniten (**VG**) besteht **Gemeinschaftsrecht** und laut GVG somit auch **Exterritorialität** zur Bundesrepublik (vgl. GVG § 18 – 20). **Das Staatsvolk Germaniten ist existent vorhanden**. Die Gründung erfolgte am **23.09.2009** in 32602 Vlotho. Die **RGrundlage** ist das SHAEF-Gesetz Nr. 52, Art. VII d, A/RES/56/83 Art. 9, UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20/Analog. In Zusammenhang auf die **RGrundlage** wird hier auch auf WÜK, WÜD, acta iure imperii, Zöller/Lückemann Vor §§ 18-20 verwiesen.

Die **Weltanschauungsgemeinschaft** Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, Volksgruppe **Germaniten** steht nach Offenkundigkeit (ZPO 291/Analog) auch unter dem **Schutz** der nachstehenden Chartas:

- Resolution der UN – Generalversammlung A/RES/45/120
- Charta von Paris für ein neues Europa
- Charta der Grundrechte von Nizza
- Europ. Charta über die Rechtsstellung der Richterinnen und Richter
- UNO – Resolution der Generalversammlung A/RES/53/144
- EU – Annex doc 10111/06
- UNO – Resolution 217 A (III)
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Londoner Charta für Menschenrechte
- Kopenhagener KSZE-Abkommen
- Haager Landkriegsordnung (HLKO)

Rechtsmittelbelehrung:

Es gilt deutsches Recht/Privathaftung gemäß Palandt BGB § 823/839 und VStG § 5 (**Unverjährbarkeit**), wegen Verstoßes gegen das Besatzungsrecht. Widerspruch gegen diesen Vertrag wird ebenfalls wegen Verstoßes gegen das Besatzungsrecht, gegen die Haager Landkriegsordnung und die Menschenrechte völlig ausgeschlossen.

Vom Leistenden wird in diesem Zusammenhang vorsorglich festgestellt, daß er nicht gewillt ist, die Verletzung seiner Rechte durch stillschweigende Duldung zu heilen.

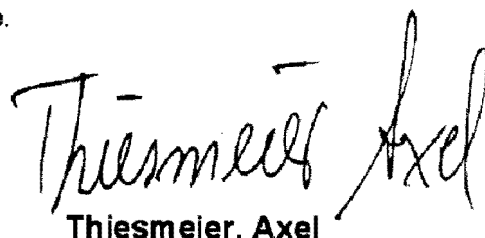
HINWEIS:

Es wird darauf hingewiesen, sollte sich in diesem Schreiben auf das Grundgesetz **FÜR** die **Bundesrepublik** und deren **nachfolgende** Gesetze bezogen werden, so ist dies **kein** Anerkenntnis dieser, **sondern lediglich ein Hinweis** darauf, wie bei Geltung jener auch **durch/von** BRD-Ämtern/Behörden/Gerichten/Verwaltungen zu verfahren wäre.

Seite 11 – Cc: **Verteiler**

Löhne 28.02.2013

Ort / Datum


Thiesmeier, Axel

Familienname, Vorname(Unterschrift)



Verteiler:

National:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| - Bundesregierung | Faxnummer: 030 / 18 10 27 20 |
| - Bundesjustizministerium | Faxnummer: 030 / 18 58 09 046 |
| - Bundesverfassungsgericht | Faxnummer: 0721 / 91 01 382 |
| - Bundesgerichtshof | Faxnummer: 0721 / 15 95 705 |
| - Bundesverwaltungsgericht | Faxnummer: 0721 / 15 95 705 |
| - Generalstaatsanwaltschaft (Hamm) | Faxnummer: 02381 / 27 24 03 |

International:

Botschaft der USA z.Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Philip D. Murphy Clayallee 170,14191 Berlin Telefax: Fax (030) 831-4926

Botschaft der Russischen Föderation z. Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Vladimir M. Grinin, Unter den Linden 63-65
D-10117 Berlin, Telefax +49 (0) 30 1 229-93-97

Botschaft des Vereinigten Königreichs von England z. Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Simon McDonald, Wilhelmstr. 70-71
D-10117 Berlin Telefax: +49 (0) 30 1 20457594

Botschaft von Frankreich z. Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Maurice Jacques Jean-Marie Gourdault-Montagne Pariser Platz 5
D-10117 Berlin Fax 030-590 03 90 39

Botschaft der Volksrepublik China z. Hd. Herrn Botschafter *SE* Herr Hongbo Wu, Märkisches Ufer 54
D-10179 Berlin Fax: 030-27588252

Supreme Court to hands of Chief Judge Mr. John Roberts E Capitol St NE and 1 st St NE
Washington, DC 20001 Fax +001 -360 586-8869
U.S. Court of Appeals for the Armed Forces to hands of Chief Judge Mr. Andrew S. Effron 450 E.
Street N.W. Washington, DC 20442

Internationaler Strafgerichtshof (ISTGH), International Criminal Court (ICC), Maanweg 174, 2516 AB
Den Haag, Niederlande, Fax (0031) 70/5158555, reference number:
ICC The Hague-OTP-CR-616/6, OTP-CR-127/11, OTPCR-307/10

* * * Sendebericht (28. Feb. 2013 10:59) * * *

Fax Header)

Datum/Zeit: 28. Feb. 2013 10:54

Dat. Nr. Modus	Empfangsstation	Seite	Ergebnis	Seite Keine TX
0198 Speichersenden	005215452425	S. 28	OK	

Fehlerursache

E. 1) Leitungsunterbrechung
 E. 3) Keine Antwort
 E. 5) Max. E-Mail-Größe überschritten

E. 2) Besetzt
 E. 4) Keine Faxverbindung

Vertrag über Schadenersatz

zwischen Name: Thiesemeier Vorname: Axel
 Geboren: 23.09.1955
 Vatername: Thiesemeier
 Anschrift: Löhbecker Str. 38, 32584 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
 Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
 Reichzugehörigkeit: Reichsland Preußen

Famille Name: Thiesemeier Vorname: Axel
 natürliche Person und Mensch mit Naturrechten nach geltendem § 1 BGB in
 Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend Leistender genannt.

Und dem als

vermeintliches Polizeipräsident Bielefeld
 vermeintliche(r) Kriminalhauptkommissar Uwe Röhrig

Name: Röhrig
 Straße: August-Bebel Straße 93
 PLZ: 33602 Ort: Bielefeld

In der Angelegenheit: Körperverletzung vom 28.09.2012, Löhbecker Str. 35-39, 32584 Löhne

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden

Privatpersonen (BRD-Dienstausweissträgern)

für alle bekannten wie auch alle mir unbekannten mitwirkenden Personen

nachfolgend Empfänger und Erfüllungsgehilfen genannt.

kommt durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragsleistungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den Empfänger bzw. durch dessen Erfüllungsgehilfen. (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des Leistenden basiert auf der Tatsache, daß der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen vorgeben, zu hoheitlichem Handeln berechtigt zu sein, ohne dies belegt oder auch nur bestätigt, geschweige denn sich überhaupt legitimiert zu haben. Eine Autorisierung durch Besatzungsrecht (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls nicht nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a, der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen entweder tatsächlich nicht zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b, der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtigt oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber unter Verletzung der generellen Ausweispflicht vorsätzlich verweigern.

* * * Sendebericht (28. Feb. 2013 11:05) * * *

Fax Header)

Datum/Zeit: 28. Feb. 2013 10:57

Dat. Nr. Modus	Empfangsstation	Seite	Ergebnis	Seite Keine TX
0199 Speichersenden	0030185809046	S. 28	OK	

Fehlerursache
 E. 1) Leitungsunterbrechung
 E. 3) Keine Antwort
 E. 5) Max. E-Mail-Größe überschritten

E. 2) Besetzt
 E. 4) Keine Faxverbindung

Vertrag über Schadenersatz

zwischen Name: Thiesmeier Vorname: Axel
 Geboren: 23.09.1986
 Vatername: Thiesmeier
 Anschrift: Lübbecker Str. 39, 32684 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
 Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
 Rechtzugehörigkeit: Reichsland Preußen

Familie Name: Thiesmeier Vorname: Axel
 natürliche Person und Mensch mit Naturrechten nach geltendem § 1 BGB in
 Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend Leistender genannt.

Und den als
 vermeintliches Polizeipräsidenten Bielefeld
 vermeintliche(r) Kriminalhauptkommissar Uwe Röhrig

Name: Röhrig
 Straße: August-Bebel Straße 93
 PLZ: 33602 Ort: Bielefeld

In der Angelegenheit: Körperverletzung vom 28.06.2012, Lübbecker Str. 39-39, 32684 Löhne

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden

Privatpersonen (BRD-Dienstausweissträgern)

für alle bekannten wie auch alle mir unbekannten mitwirkenden Personen

nachfolgend Empfänger und Erfüllungsgehilfen genannt,

kommt durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragsleistungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den Empfänger bzw. durch dessen Erfüllungsgehilfen. (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des Leistenden basiert auf der Tatsache, daß der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen vorgeben, zu hoheitlichem Handeln berechtigt zu sein, ohne dies belegt oder auch nur bestätigt, geschweige denn sich überhaupt legitimiert zu haben. Eine Autorisierung durch Besitzungsrecht (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls nicht nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen entweder tatsächlich nicht zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtigt oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber unter Verletzung der generellen Ausweispflicht vorsätzlich verweigern.

Vertrag über Schadenersatz

zwischen

Name: Thiesmeier Vorname: Axel
Geboren: 23.09.1956
Vatername: Thiesmeier
Anschrift: Lübbecker Str. 39, 32584 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich:
Reichzugehörigkeit: Reichsland Preußen

Familie

Name: Thiesmeier Vorname: Axel
natürliche Person und Mensch mit Naturrechten nach geltendem § 1 BGB in
Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend **Leistender** genannt.

Und dem als

vermeintliches **Polizeipräsidium Bielefeld**
vermeintliche(r) Kriminalhauptkommissar **Uwe Röhrig**

Name: **Röhrig**
Straße: August-Bebel Straße 93
PLZ: 33602 Ort: Bielefeld

In der Angelegenheit: **Körperverletzung vom 28.09.2012, Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne**

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden

Privatpersonen (BRD-Dienstausweisträgern)

für alle bekannten wie auch alle mir unbekannten mitwirkenden Personen

nachfolgend **Empfänger** und **Erfüllungsgehilfen** genannt,

kommt durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragsleistungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den **Empfänger** bzw. durch dessen **Erfüllungsgehilfen**. (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des **Leistenden** basiert auf der Tatsache, daß der **Empfänger** und seine Erfüllungsgehilfen vorgeben, zu **hoheitlichem** Handeln berechtigt zu sein, **ohne** dies belegt oder auch nur bestätigt, geschweige denn sich **überhaupt legitimiert** zu haben. Eine Autorisierung durch Besatzungsrecht (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls **nicht** nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a. der **Empfänger** und seine **Erfüllungsgehilfen** entweder tatsächlich **nicht** zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtigt oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber **unter Verletzung** der generellen Ausweispflicht **vorsätzlich** verweigern.

(3) Dieser Vertrag regelt ausschließlich Sachverhalte nach Abs. 2 a. In den Fällen nach Abs. 2 b richten sie die Ansprüche des **Leistenden** nach den geltenden, gesetzlichen Regelungen des völkerrechtlich existierenden Staates **Deutsches Reich**.

§ 2 Vertragsleistungen

Vertragsleistungen im Sinne dieses Vertrages sind **alle** Leistungen wie z. B. Handlungen oder Zahlungen, die der Leistende an den **Empfänger** oder dessen **Erfüllungsgehilfen** erbringt. Dazu gehören insbesondere Zahlungen (auch Teilzahlungen), aber auch andere durch den Empfänger oder dessen Erfüllungsgehilfen abgeforderte Leistungen, wie z.B. Abgaben, Berichte, Erklärungen, oder anderweitige **sonstige Anfragen/Maßnahmen/Verfügungen** zum Nachteil des **Leistenden**.

§ 3 Inkrafttreten des Vertrages durch Annahme

(1) Mit der Annahme einer **Vertragsleistung** des Leistenden durch den **Empfänger** oder seine **Erfüllungsgehilfen** tritt der Vertrag automatisch und **unanfechtbar** in Kraft.

(2) Der Annahme einer Vertragsleistung kommt der direkte/indirekte Erhalt von Geldern im Rahmen einer **Zwangsbeitreibung** gleich (z.B. auch durch Barzahlung, Beschlagnahme (vgl. Plünderung), Kontopfändung, Gerichtsverhandlung (Beschuß/Urteil), Grundbucheintragung, Abgabe der EV, u. a.).

(3) Eine Vertragsleistung im Sinne dieses Vertrages gilt auch als angenommen, wenn der **Empfänger** selbst oder mittels seiner **Erfüllungsgehilfen** sonstige Zwangsmaßnahmen (z.B. Haftbefehl) umsetzt, oder **Schreiben** versendet, die **Forderungen** gegen den **Leistenden** erheben (z. B. Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, generelle "**Bescheide**" mit Androhung von Zwangsmaßnahmen, u.a.).

§ 4 Inkrafttreten des Vertrages durch Androhung / Vollzug

Der Vertrag tritt außerdem in Kraft, wenn dem **Leistenden** durch den **Empfänger** oder dessen **Erfüllungsgehilfen** eine **generelle Zwangsmaßnahme** und somit auch **Gewalt an Körper/Seele** angedroht wird, bzw. eine solche allgemeine/generelle/sonstige **Körperverletzung** (Körper/Seele) in der **Vergangenheit** bereits **durchgeführt/vollzogen/vorgenommen** worden ist.

Der Vertrag tritt ebenfalls in Kraft wenn eine Forderung bei dem Leistenden eingeht.

Der Vertrag tritt **rückwirkend** in Kraft auf den **17.07.1990** durch in Kraft treten der **SMAD Befehle** und **SHAEF Gesetze** durch den Rechtsakt der vier Mächte.

Mit Eingang beim Empfänger/Erfüllungsgehilfen (Fax, Post, u. a.) ist der Vertrag in Kraft.

Ein **Anschreiben/Gegenschreiben** (Post, Fax, u. a.) durch den Empfänger/Erfüllungsgehilfen erfüllt den **Tatbestand der Zuwiderhandlung** gegen diesen Vertrag und setzt diesen Vertrag ebenfalls **unanfechtbar/unwiderruflich** und **sofort** in Kraft.

§ 4.1 Inkrafttreten des Vertrages durch Beweis

Die Vertragserfüllung bedarf **keiner** Unterschrift des Empfängers. Die Rechtskraft tritt **sofort** ein durch das **geltende Besatzungsrecht**. (vgl. seit dem 18.07.1990 gültigen **SHAEF Gesetze / SMAD Befehle**, - 0 Uhr MEZ – **gültiges Besatzungsrecht in der BRvD**)

Mit dem Urteil des BverfGE vom **25.07.2012** (-2 BvF 3/11 -2 BvR 2670/11 -2 BvE 9/11) und die **Verfassungswidrigkeit** des Wahlgesetzes ist seit 1956 **kein** verfassungsgebender Gesetzgeber am Werk und damit die Forderung eine **private** Forderung. Eine Finanzierung von **Kriegsgebaren** über vermeintliche Kontopfändungen, Zahlungen wegen Ordnungswidrigkeiten, Strafbefehlen, Grundbesitzabgaben, Zwangsvollstreckungen, Steuerabgaben, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Zwangsversteigerungen, u. a., als **Staatlich** zu vermarkten, erfüllt **wegen Betrug** die **sofortige Inkrafttretung** dieses Vertrags zur Schadenersatzpflicht nach **Palandt BGB § 839/Analognormen**.

Das Urteil aus dem **ISTGH Den Haag** vom 03.02.2012 bestätigt die **Zuständigkeit** des Deutschen Reichs und **nicht** die **BRvD** mit ihrer Finanzagentur GmbH, **HRB 51411**, wobei die vermeintlichen Ämter/Behörden/Gerichte/Verwaltungen dort mit **eigenen** Umsatzsteuernummern gelistet sind. Auf **dnb.com** ist auch das vertragsbeteiligte **BRD-Polizeipräsidium Bielefeld** als beschlagnahmt in den USA gelistet und die Schadenersatzpflicht somit **rückwirkend** eingetreten.

§ 5 Schadenersatz

Sowohl das Ereignis, welches das **Inkrafttreten** des Vertrages auslöst, als auch **jede** weitere Vertragsleistung verpflichtet den **Empfänger** und seine Erfüllungsgehilfen zum Schadenersatz nach § 6. Der **Empfänger** und seine **Erfüllungsgehilfen** haften gesamtschuldnerisch und **unbegrenzt** und unterwerfen sich **ohne** Einrede der Verjährung der sofortigen Zwangsvollstreckung in das gesamte Vermögen. Die Schadenersatzpflicht ist nach Erbschaftsregeln und Gesetzstand bereits bei Eingang bestätigt. Die Forderung einer **Abgabe/Zahlung** unterliegt bereits dem Schadenersatz kraft Gesetz.

§ 6 Höhe des Schadenersatzes

(1) Die Höhe des **Schadenersatzes** richtet sich nach der **jeweiligen Vertragsleistung** oder Rahmenhandlung und deren Zustandekommen. Der **Schadenersatz** ist für **jede** einzelne, **beteiligte** Person fällig:

(2) Die Forderung von vermeintlichen Forderungen **jeder Art** und Form nach den eigenen AGB's und Listung als Firma bei dnb.com unterliegt dem **Schadenersatz** nach Art und Erhalt der Forderung.

(3) Vertragsinhalt ist die **Schadenersatzpflicht** zur Rückerstattung aller seit dem 17.07.1990 geplünderten gesamten vermeintlichen **Grundbesitzabgaben/Steuern/Zwangsabgaben/Zahlungen** nebst Verzinsung seit **17.07.1990** von **6 %**. Nach geltende **SHAEF** Gesetzen und **SMAD** Befehlen. Nach Offenkundigkeit besteht für Staatsbürger des **Deutschen Reich** gegenüber der **BRvD** **keine** gültige/rechtlich anwendbare **Rechtsgrundlage** aus der sich Grundbesitzabgaben, Steuerzahlungen, Zwangsabgaben entnehmen lassen. Es gilt hier die **Schadenersatzpflicht** auf die fordernde benannte Person. Jede **ausgetauschte** Person haftet mit nach **BGB § 839** nebst dem **Geschäftsstellenleiter**. **Alle Folgeerscheinungen unterliegen der Schadenersatzpflicht.**

Vertragsleistung nach	Erfüllungsgehilfe	Empfänger
§ 4 (Androhung von Zwangsmaßnahmen jeglicher Art) Pfändung/Plünderung, u. a.	50.000 EURO pauschal	1 Mio. EURO pauschal
§3 Abs. 1 (Annahme von Leistungen jeglicher Art)	100% der Gesamtforderung bzw. des entstandenen Schadens zzgl. 50.000 EURO pauschal	5 Mio. EURO pauschal
§ 3 Abs. 2 und 3 (Umsetzung von Zwangsmaßnahmen jeder Art)	100% der Gesamtforderung bzw. des entstandenen Schadens zzgl. 300.000,00 EURO pauschal	10 Mio. EURO pauschal
Erfolgte Freiheitsberaubung / Zwangsmaßnahme rückwirkend bis 17.07.1990	2.500.000,00 Euro	10 Mio. Euro pauschal
Personenstandfälschung (auch versuchte)	100.000,00 EURO pauschal	2 Mio. EURO pauschal
Unwirksame "Inlandszustellung"	50.000,00 EURO	1 Mio. EURO pauschal
Fehlende Unterschriften , u. ä,	30.000,00 EURO	1 Mio. EURO pauschal
Teilforderung über Datenschutzverletzungen durch Weitergabe, Speicherung und Nutzung persönlicher Daten	500.000,00 Euro	5 Mio. Euro pauschal
Forderung durch/nach BRD-OWiG, ZPO, StPO, StGB, GVG	500.000.00 EURO	5 Mio. EURO pauschal
Aufforderung zur Plünderung, Freiheitsberaubung Verschleppung ggf. Androhung zur Plünderung/Verschleppung	500.000,00 EURO zuzüglich 50% der Gesamtforderung des Empfängers	10 Mio. EURO
Verletzung von Körper und Seele (Körperverletzung)	2.500.000,00 Euro pauschal	15 Mio. Euro pauschal
Speicherung, Nutzung und Weitergabe der <u>persönlichen Daten</u>	500.000,00 EURO zuzüglich 50% der Gesamtforderung des Empfängers	5 Mio. EURO
§3 Abs. 2 und 3 Vorladungen (Behörden/Gericht/Polizei)	100.000,00 EURO pauschal	2 Mio. EURO pauschal

(2) Angefangene Arbeitsstunden des **Leistenden** sind zusätzlich mit 200 Euro in DMR zu vergüten, angefangene Arbeitsstunden von Anwälten oder Rechtskonsulenten (**JOH NRW**) mit 350 Euro in DMR.

(3) Sofern geltendes Recht einen höheren **Schadenersatz** vorsieht oder zulässt, tritt diese Regelung **automatisch** in Kraft.

(4) Im Falle einer wie auch immer gearteten Abwertung der Eurowährung beziehen sich die Summen nach **Abs. 1** auf nicht weniger als die Kaufkraft am 01.01 des Jahres, in dem der Vertrag in Kraft getreten ist (vgl. Post-/Fax Beleg). Der Schadenersatz ist in **geltender Währung** gefordert und in der derzeit **gültigen** Zahlungsmittelart innerhalb von **14 Tagen** zu leisten.

(5) Umrechnungskurs der Forderung: Zahlungsmittel 1 Euro= 3.26676 DMR mit Stand vom **30.09.2012**, 1 Euro in Dollar mal 4,20 ergibt 1 DMR.

§ 7 Fälligkeit des Schadenersatzes

(1) Der Schadenersatz wird mit jedem Eintritt eines Ereignisses nach § 3 oder § 4 **sofort** fällig, ohne daß es hierzu einer **Aufforderung** bedarf.

(2) Der Schadenersatz ist dem **Leistenden** bis zum **folgenden Monatsersten** nach dessen Wahl per Überweisung, in barer oder in physischen Edelmetallen (Gold, Silber, Platin) marktüblicher Stückelung auszuhändigen, Entstehende Kosten des Transfers trägt der **Empfänger** bzw. der **Erfüllungsgehilfe**.

(3) Erfolgt die Aushändigung **nicht** innerhalb der Frist nach **Absatz 2**, so tritt **automatisch** Verzug ein, der mit **6%** über dem **Basiszinssatz** zu verzinsen ist.

§ 8 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages **unwirksam** bzw. **ungültig** sein oder werden, tritt an deren Stelle eine **neue** rechtlich **wirksame** Bestimmung, die dem **beabsichtigten Vertragszweck** am nächsten kommt, hätte man die **Angelegenheit** von vornherein bedacht. Die übrigen **Vertragsinhalte** bleiben hiervon unangetastet/unberührt.

Rechtsbelehrung:

Mit **Eingang** des Vertrags ist die **Speicherung meiner persönlichen Daten, die Nutzung und die Weitergabe** unterbunden. Jede Weitergabe, Nutzung und Speicherung ist **Vertragsgegenstand** und **schadenersatzpflichtig** nach § 6 der **Vertragstabelle** und geltendem **Palandt BGB §839**.

Die juristische Person **AXEL THIESMEIER** ist **nicht** identisch mit **Thiesmeier, Axel**, Mensch mit Naturrechten, **kein** Teilnehmer der Datensoftware der Firmen und ist innerhalb der Frist von **7 Tagen** gelöscht zur Vorlage zu bringen. Bei **Nichteinhaltung** tritt der Vertrag **sofort** nach § 6 der Vertragstabelle in Kraft.

Es gelten die Ländergrenzen des Deutschen Reichs vom **31.12.1937**. Damit ist auch das Betreten der Flächen des Deutschen Reichs eine **Zu widerhandlung** gegen diesen Vertrag. Allein die **Einlage** einer BRD-Anordnung/Beschluss/Urteil/Zwangsmaßnahme, u. a., in den Briefkasten des Deutschen Reichs ergibt die **Schadenersatzpflicht** nach Vertrag. Ein Versuch der **Gleichstellung** mit der von Ihnen widerrechtlich geführten **juristischen** Person **AXEL THIESMEIER** setzt den Vertrag **sofort** und **unwiderruflich/umgehend** in Rechtskraft.

Die juristische Person **AXEL THIESMEIER** ist **sofort** nach Eingang des Vertrags zu löschen und die Löschung schriftlich zur Vorlage zu bringen innerhalb der Frist von **5 Werktagen**. Dies ist damit das **letzte** legitime Anschreiben des Vertragspartners.

Ihre Behörde ist **nicht** von einem Staat **legitimiert**, da die **BRvD** mit ihrer **Finanz GmbH** eingetragen beim Amtsgerichts Frankfurt (**HRB 51411**) nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/Analog) selbst nur Firmen sind. Auch die vermeintlichen Beschäftigten der vermeintlichen **Vollstreckungsbehörde** der Stadt Bielefeld / BRD-Polizeipräsidium Bielefeld sind nur mit einem **Handelsvertrag** angestellt und verfügen auch über **keine** Hoheitsrechte.

Es besteht vielmehr der **begründete/hinreichende** Verdacht einer **betrügerischen Absicht** und rechtswidriger **Erzwingung** einer **unberechtigten** Forderung, **ohne tatsächliche** Rechtsgrundlage.

Ihr Vorgehen ist nicht nur als hochgradig kriminell zu bezeichnen, sondern dies ist u. a. auch **Amts-mißbrauch, Rechtsbeugung, Betrug, Täuschung** und ggf. auch **Hochverrat** und **Volksverhetzung**.

Darüber hinaus bleibt festzustellen, das die BRD auch **noch nie** über eine gültige Verfassung verfügte und Gesetze **ohne** gültige Verfassung bekanntlich **illegal/korrupt/kriminell/nichtig** sind. Alles in der BRvD ist auf **Betrug** und **Täuschung** aufgebaut! Die BRvD hatte immer nur ein **Grundgesetz** was nach Offenkundigkeit (ZPO § 291/Analog) einer **Verwaltung** entspricht und mehr eben nicht.

Ich beziehe mich auf einige von Ihnen aufgeführte nicht nachvollziehbare Gesetze, wie folgt:

Zunächst mache ich Sie darauf aufmerksam, dass Sie gegen ihre eigene Gesetzgebung verstoßen, da Sie ein maschinell erstelltes Musterschreiben **ohne** Unterschrift entsprechend der **gesetzlichen Vorschrift** (Vorname/Nachname/Amtssiegel) und in **rechtswidriger** Weise verwenden/**zustellen**!

Sie können solange **nichts** anordnen, bis Sie mir **zweifelsfrei** nachgewiesen haben, dass Sie die gesetzlichen Voraussetzungen für ein ordentliches "Verfahren", mir gegenüber erfüllt haben und es sich bei Ihrer Person um einen gesetzlichen "Richter" **oder** "Beamten" handelt, was ich jedoch mit **Nichtwissen** bestreite. (vgl. u. a. § 16, §17(2) GVG; §42 ZPO; Art, 100,101, 103 GG/Analog)

1. Verbot gegen die Rechtsicherheit

Die Konsequenzen auf die laufende Rechtsprechung sind, dass die Gesetze wegen Verstoßes gegen das Gebot der Rechtsicherheit **ungültig** und **nichtig** sind (BVerwGE 17, 192=DVBI 1964, 147)! Jedermann muss, um **sein** eigenes Verhalten darauf einrichten zu können, in der Lage sein, den **räumlichen** Geltungsbereich eines Gesetzes ohne weiteres feststellen zu können.

Ein Gesetz das hierüber Zweifel aufkommen lässt, ist **unbestimmt** und deshalb wegen **Verstoßes** gegen das Gebot der Rechtsicherheit ungültig (BVerwGE 17, 192=DVBI 1964, 147). Es ist daher **kein** "BRvD-Gesetz" mehr gültig, da **alle** Gesetze auf der Grundlage des Grundgesetzes basieren. Und dieses hat **nachweislich** keinen Geltungsbereich mehr. Und kommen Sie mir bitte **nicht** mit Laien-Aussagen, wie "es steht in der Präambel .. ". Sie wissen selbst ganz genau, dass die Präambel **keine** Gesetzeskraft besitzt. Die Streichung oder Aufhebung des Geltungsbereiches des Grundgesetzes der sog. "BRvD", welcher in **Artikel 23 GG a.F.** festgelegt war, ist zum **27.9.2007** vom Bundespräsidialamt schriftlich **bestätigt** worden!

Sie können sich davon selbst überzeugen, indem Sie mal im **BGB/. 1990**, Teil 11 **Seite 885, 890 vom 23.9.1990** nachlesen.

Aufforderung:

Bitte weisen Sie mir zweifelsfrei nach, dass es in der BRvD eine **gültige** Rechtsgrundlage gibt, die Bürger des **Staates Deutsches Reich** (RuStAG von 1913) dazu verpflichten **Steuern** oder **Grundbesitzabgaben**, u. a., an die BRvD abzuführen. In diesem Zusammenhang verweise ich hier auf das Urteil des Bundesverfassungsgericht "**BVerfGE 55274/301**" in dem **1955** festgestellt worden ist, daß es in der BRD **keine** Steuerpflicht gibt. (vgl. Az.: 232/16 vom 14.05.2010 – Russische Föderation)

Ich **bitte** ebenfalls um eine **verbindliche** Mitteilung darüber, ob die **BR-Deutschland** Mitglied der UN(-O) und Europ. Gemeinschaft ist, **also** der **VN-Charta** (Gründungsvertrag, Satzung, Verfassung) **untersteht**. (ins cogens / jus cogens)

Sollte dem so sein, ist die Berufs-, und Dienstausbübung der BRD-Beamten **nicht** nachvollziehbar, da sie offenkundig Übereinkommen/Verträge, z. B. A/RES/34/169, 45/120, 53/144; KSZE – Menschliche Dimension / Paris, Moskau, ect., **nicht** einhalten. Jeder **BRD-Beamte** (Polizei-, RPFleger, Richter, GV, OGV, ect.) ist durch die Mitgliedschaft der BRD in der UN und EU **vertraglich** an die Resolutionen und MR-Chartas in Vorbildfunktion (**Treu und Glaube**) **gebunden**.

Somit sind alle BRD-behördlichen/exekutiven Anordnungen/Beschlüsse/Urteile/ Maßnahmen **wider** Vertragsrecht/-pflicht und somit nach Offenkundigkeit völlig **illegal/korrupt/kriminell/nichtig**.

Gem. BGHSt 46, 292 ist die Verletzung der A/RES/34/169, 45/120, 53/144; Europ. Charta über die **RStellung** der Richterinnen und Richter **Strafverfolgungs-** und **Wiedergutmachungspflichtig**, (vgl. StrEG). **RFolgen** aus derart völker- und menschenrechts-widrigen **Beschlüssen/Urteilen/Verfahren** sind generell **illegal/korrupt/kriminell/nichtig** und auch **nicht** Genehmigungsfähig.

"Nichtigkeit bedeutet, daß ein **Akt**, der mit dem Anspruch auftritt, das heißt, dessen subjektiver Sinn es ist, ein Rechts und speziell ein Staatsakt zu sein, dies **objektiv** nicht ist und zwar darum nicht, weil er **rechtswidrig** ist, das heißt, nicht den Bedingungen entspricht, die eine höhere **Rechtsnorm** ihm vorschreibt. Dem **nichtigen Akt** mangelt **jeder** Rechtscharakter von vornherein, so daß es **keines** anderen Rechtsaktes bedarf, ihm diese **angemäße Eigenschaft** zu nehmen."

"Dem **nichtigen** Akte gegenüber ist jedermann, Behörde wie Untertan befugt/**verpflichtet**, ihn auf seine **Rechtmäßigkeit** hin zu **prüfen**, ihn als **rechtswidrig** zu erkennen, und demgemäß als **ungültig**, unverbindlich zu behandeln." (vgl. BeamStG § 36/Analognormen)

Damit ist die **Nichtigkeit** Ihres Vorgehens zum **Nachteil** einer natürlichen (latenten) Person (vgl. Palandt BGB § 1) und **Staatsbürger des Deutschen Reiches** (RuStAG von 1913) nach **Offenkundigkeit** (ZPO § 291/Analog) **bewiesen**.

Die von mir hier vorgebrachten offenkundigen Erkenntnisse bestehen aus stabilen dokumentierten Fakten aus dem Bundesanzeiger und-/oder Bundesgesetzblatt.

Wussten Sie schon: Ihre sog. Staatshaftung ist aufgehoben:

Aufhebung der Staatshaftung dieser "BRD" zum 29.11.2007 gem. §§ 823,839 ZPO i. V. m. Art. 73/74/75 GG

Ich nehme Sie somit voll und persönlich in Haftung!

Ich empfehle daher sehr dringend, dass Sie die von Ihnen **widerrechtlich** an gedachte und ausgeführte und unter Strafe gestellte Handlungsweise **zum Nachteil meiner Person**, zu Ihrer eigenen Sicherheit unverzüglich und **sofort** einstellen!

Es gilt das SHAEF Gesetz Nr. 52, SHAEF Gesetz Nr. 2 Deutsche Gerichte!

Ihre Handlungsweise bezieht sich auf eine **nicht** existierende Gesetzesgrundlage. Darüber hinaus sind **Ausnahmegerichte** aber auch unzulässig. (vgl. GG Art. 101 (1), i. V. mit GVG § 16) Niemand darf seinem gesetzlichen Richter entzogen werden. Da es **KEINE** gesetzliche Grundlage gibt kann es auch **KEINEN** Verfahrensweg geben. Somit ist Ihre **illegale/korrupte/kriminelle/nichtige** Absicht erwiesen diese man nun durch **Androhungen** von **Maßnahmen** und **Nötigungen** durchzusetzen versucht.

Jeder Gerichtsvollzieher, Rechtspfleger, Verwaltungsbeamte, Angestellte, Richter und Staatsanwalt der BRvD unterliegt diesen **Artikel 139** untergegangenes GG und den nachfolgenden Bestimmungen und Gesetzen und hat dem **unmissverständlich** und **uneingeschränkt** Folge zu leisten!

Das unwiderrufliche Unterlassungsgebot der vermeintlichen Vollstreckungsbehörde der Stadt **Bielefeld** und bei dem vermeintlichen **BRD-Polizeipräsidium Bielefeld** zur rechtswidrigen Unterstützung der Verfolgung und Plünderung und des arglistigen Betruges durch den vermeintlichen Kriminalhauptkommissar Herrn **Kusche** des **BRD-Polizeipräsidium Bielefeld** ist dienstverpflichtend.

Einen beglaubigten Nachweis ihrerseits auf Ihre Legitimierung bezogen wurde **nicht** erbracht. Auch keine **Bestätigung** eines Staates oder der "hohen Hand" in Bezug auf die Siegermächte (**Befehlsnummer der Alliierten**). Die vermeintlichen Behörden der **"de jure"** untergegangenen **"Bundesrepublik Deutschland"** besitzt keine Hoheitsrechte! Die **russische Föderation** ist **gegenwärtig** laut Völkerrecht der **Vorsitzende des alliierten Kontrollrats** und der **gesamten BRvD und ihrer Finanz GmbH** und deren **Justiz übergeordnet**, bis die vorliegende Kriegssituation, in welchem **51** Staaten gegen das **Deutsche Reich** agieren, **beendet** ist.

Somit fordere ich Sie an dieser Stelle auf, alle Vorgänge mit dem Zeichen:
GZ.:/Az.: rückabzuwickeln und **sofort** einzustellen sowie für **alle Zukunft** auch zu unterlassen.

Hiermit entziehe ich Ihnen mit sofortiger Wirkung, die Weitergaben meiner Daten:
Eine Führung und Weitergabe von persönlichen Daten ist Ihnen somit **nicht** erlaubt.

Das als Vollstreckungsbehörde der **Stadt Bielefeld** und das als **Polizeipräsidium Bielefeld** firmierende Unternehmen ist kein(e) staatliche(s) Amt/Behörde/Dienstleister/Gericht/Verwaltung und somit können gemäß SHAEF Gesetz Nr. 2 und Nr. 52 noch gemäß SMAD Befehle Nr. 3, Nr. 64, Nr. 74. und 124 auch **keine** hoheitlichen Akte durchgeführt/vorgenommen werden. Alle BRD-Dienstausweisträger arbeiten somit als **Privatpersonen** und werden vom mir somit auch **privat** in Haftung genommen.

Der grobe Verstoß der widerrechtlichen Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts ist gemäß § 823 ff BGB**) schadenersatzpflichtig, wenn **datenschutzwidrig** unrichtige oder **ehrverletzende** personenbezogene Daten übermittelt wurden. Neben diesen **zivilrechtlichen Ansprüchen** des reichsverfassungsrechtlichen **höheren** Rechtswesens enthält auch das für Sie zuständige Bundesdatenschutzgesetz auch strafrechtliche Sanktionen. "Wer vorsätzlich geschützte Daten unbefugt speichert, verändert oder übermittelt und dabei gegen Entgelt oder mit Bereicherungsabsicht handelt, kann mit bis zu zwei Jahren Haft oder Geldstrafe bestraft werden." Der Antrag wird der verantwortlichen Stelle, des vermeintlichen **Bundesbeauftragten** für den Datenschutz und der vermeintlichen **Aufsichtsbehörde** zugesandt. Gemäß § 43 BDSG für die BRvD sind **außerdem** zahlreiche Ordnungswidrigkeitentatbestände enthalten. Hier droht dem Täter ein Bußgeld von bis zu **250.000,-Euro** nach BRvD-Recht, da bewiesen eine schwerwiegende Verletzung des Persönlichkeitsrechts vorliegt.

Bei Nichteinhaltung dieses Unterlassungsgebotes wird pro Tag eine Schadensersatzforderung von **2.300,00 DMR** pro Tag ab Verfahrensbeginn und auch von jeden **Verfahrensbeteiligten** vom Strafsenat des Reichsgerichtes Berlin gefordert. Ein an schweren Betrug im Amt grenzender Vorgang führt zur **Schadenersatzklage** am internationalen Gericht gegen Ihre Personen.

Auch Ihnen ist das nachfolgend näher bezeichnete Urteil des **Bundesverfassungsgerichtes** nicht entgangen. Der oberste Verfassungsrichter **Andreas Voßkuhle**, hat den Beschluss des höchsten Gerichtes der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Dort wurde festgestellt, das alle Gesetze **nichtig** sind und **alle** politisch handelnden Personen rechtswidrig in ihren Ämtern **agieren**. Die Unzulässigkeiten reichen bis in das Jahr **1956** zurück.

Leitsätze: zum **Urteil des Zweiten Senats vom 25. Juli 2012** -Verfahrensnummer 2 BvF 3/11 -2 BvR 2670/11 -2 BvE 9/11

[http://www.youtube.com/watch?v=wnoW3mFJ1p4&feature=player
embedded](http://www.youtube.com/watch?v=wnoW3mFJ1p4&feature=player_embedded)

Bundesverfassungsgericht

- **BRD als angeblicher Rechtsstaat schon seit 1956 erloschen**
- **Neues Wahlgesetz nichtig**
- **Altes Wahlgesetz nichtig**
- **Über 50 Jahre nichtige Gesetze und Verordnungen**

- **Mitglieder im Bundestag und im Bundesrat in Ermangelung eines gültigen Wahlgesetzes seit 1956 ohne Legitimation für eine Gesetzgebung**

- **Nach einer diesbezüglichen *Rechtsprechung* des *Bundesverfassungsgerichtes* vom 25.07.2012 steht nunmehr endgültig fest, dass unter der "Geltung" des Bundeswahlgesetzes - Ausfertigungsdatum von 07.05.1956 - noch NIE "ein verfassungsmäßiger Gesetzgeber" am Werk war und somit insbesondere alle erlassenen "Gesetze" und "Verordnungen" seit 1956 nichtig sind. So zum Beispiel ist das *Richtergesetz*, das *Rechtspflegergesetz*, das *Beurkundungsgesetz*, das *OWiG* und viele andere "Schein-Normen" nichtig.**

In Wahrnehmung unserer **gemeinsamen** gesetzlichen Pflicht und zum Schutz vor eigenem Rechtsbruch aus Unwissenheit, wurde das Original zur Prüfung meiner Grundrechte der vorgenannten Stelle zugesandt.

Die Löschung meiner Daten zum Schutz des Urheberrechts meines **Familien - und Vaternamens, Vornamen** legen Sie schriftlich innerhalb **einer Woche** vor. Ich bestehe auf meinem persönlichen Recht ein Mensch zu sein, den Schutz meiner Seele, meines Körpers und meiner Gedanken. Den **UNSICHTBAREN** Treuhandvertrag **widerspreche** ich hiermit **ausdrücklich**. Die **juristische Person AXEL THIESMEIER** ist **nicht** identisch mit **Thiesmeier, Axel** und ist **umgehend** zu löschen. Zuwiderhandlungen werden über die **private Schadenersatzpflicht** Ihrer Person in Anspruch genommen. Ich, **Thiesmeier, Axel**, erkläre hiermit ein Mensch zu sein und **unterbinde** wiederholt die Speicherung-, Nutzung und Weitergabe meiner **persönlichen** Daten. Als Termin der Antwort und Nachweis der Löschung habe ich mir den **22.03.2013** vorgemerkt.

Eine weitere Verteidigung Ihrer Privatbehörde mit erloschenem Bundesrecht **verbiete** ich mir ausdrücklich. Ich dulde keinen **Vollzug von nationalsozialistischem Recht**. Ich nehme am **Vollzug des Faschismus** Ihrer Personen **nicht** teil. Eine Entnazifizierung war unter **Artikel 139** untergegangenes und **nichtigem** GG der vermeintlichen Verwaltung BRvD **ausdrücklich** angeordnet.

“Nichtigkeit bedeutet, daß ein Akt, der mit dem Anspruch auftritt, das heißt, dessen subjektiver Sinn es ist, ein Rechts und speziell ein Staatsakt zu sein, dies objektiv nicht ist und zwar darum nicht, weil er **rechtswidrig** ist, das heißt, nicht den Bedingungen entspricht, die eine **höhere** Rechtsnorm ihm vorschreibt. Dem **nichtigen Akt** mangelt jeder Rechtscharakter von vornherein, so daß es **keines** anderen Rechtsaktes bedarf, ihm diese angemessene Eigenschaft zu nehmen.”

“Dem nichtigen Akte gegenüber ist jedermann, Behörde wie Untertan befugt/verpflichtet, ihn auf seine Rechtmäßigkeit hin zu prüfen, ihn als **rechtswidrig** zu erkennen, und **demgemäß** als ungültig, unverbindlich zu behandeln.” (vgl. BeamStG § 36/Analog)

Zitat des Herrn Prof. Dr. Rupert Scholz, Staatsrechtler:

“Verstöße gegen das **Zitiergebot** sind zwar nur ein Formfehler, **aber mit gravierenden Folgen**.

Durch diesen wird jedes Gesetz ungültig! Der Gesetzgeber kann diesen Schaden nur durch eine **neue Rechtsnorm** heilen.”

Das Grundgesetz hat **keine** Rechtsetzung für seine Gültigkeit in einem bezeichneten territorial-räumlichen Geltungsbereich, was zu einer Rechtskraftfähigkeit unabdingbar notwendig wäre, wenn es nicht als **nichtig** zu erkennen ist. Die rechtlich unerhebliche Präambel als **7fache** Lüge ist dafür auch **kein Ersatz!**

Das bestätigt auch der so genannte Staatsrechtler von Arnim, Cicero, September 2008, S. 14-15 Debatte: “Da angeblich alle Staatsgewalt vom Volk ausgehe, herrsche Volkssouveränität. Doch die Praxis sieht anders aus, über die Geltung des Grundgesetzes konnten wir Deutsche **nie** entscheiden.”

Am **18. November 2011** begann in der Frankfurter Alten Oper der “European Banking Congress”, welcher direkt anschloss an die vom 14. bis 18. auf dem Frankfurter Messegelände tagende “Euro Finance Week”. Leitende Funktionäre aus Kapital und Staat debattierten dort ihre Pläne. Ein Kamerateam von **IK News** schnitt dabei die Rede des Finanzministers der Bundesrepublik mit. Die Aussagen von Wolfgang Schäuble, welche Informationsindustrie und BRD-Sender verschwiegen, repräsentieren das Protokoll des Herrn Schäuble. (vgl. Youtube-Video!)

Zitat Minister Schäuble (CDU):

“Die Kritiker, die meinen, man müsse eine Konkurrenz zwischen allen Politikbereichen haben, die gehen ja in Wahrheit von dem Regelungsmonopol des Nationalstaates aus. Das war die alte Ordnung, die dem Völkerrecht noch zugrunde liegt, mit dem Begriff der Souveränität, die in Europa längst ad absurdum geführt worden ist, spätestens seit den zwei Weltkriegen in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. **Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.**”

Mit Urteil vom **25. Juli 2012** hat das Bundesverfassungsgericht nun auch das **Bundeswahlgesetz** endgültig für verfassungswidrig und damit für **nichtig** erklärt. Damit steht fest, daß unter der Geltung des Bundeswahlgesetzes noch **NIE** (seit 1956) der **verfassungsmäßige Gesetzgeber** am Werk war.

Somit ist nun **offenkundig**, dass umfassend zu prüfen ist, ob **abgeschlossene Verfahren** wieder aufzunehmen sind, bzw. ob und welche Schadenersatz- oder Rückforderungsansprüche gegen den BRD-(Schein-)„Staat“ geltend zu machen sind. Jedem **Einzelnen** sei nun geraten, in den anhängigen Verfahren die gesetzlichen Grundlagen in Zweifel zu ziehen, aus dem Gesichtspunkt der **Nichtigkeit wegen Verfassungswidrigkeit**. (vgl. 2 BvF 3/11, 2 BvR 2670/11, 2 BvE 9/11)

Die Bundesrepublik (BRvD) ist **kein** souveräner Staat, sie hat nach Offenkundigkeit (ZPO 291/Analog) **kein** eigenes Staatsvolk, **kein** eigenes Staatsgebiet und auch **keine** vom deutschen Volk legitimierte Verfassung. Gesetze **ohne** Verfassung sind darüber hinaus auch **völlig** illegal/korrupt/kriminell/nichtig.

Somit ist ebenfalls **offenkundig**, dass alle BRD-Dienstausweisträger (u. a. **Polizei, Richter, RPFleger, GV, OGV, „Staats“anwälte**, usw., usf.,) u. a., **ggf.** auch nachstehende Straftaten begehen.

Rechtsbeugung (§ 339 StGB/Analog)

Entzug des gesetzlichen Richters (Art. 101 GG/Analog) unter Vorsatz

Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 103 GG/Analog) unter Vorsatz

Betrug im Rechtsverkehr (§ 267 StGB/Analog)

Bedrohung und Amtsanmaßung (§§ 132, 214 StGB/Analog)

Nötigung im Amt (§ 240/Analog)

Umdeutung von Unrecht zu Recht (§ 138 ZPO/Analog)

Arglistische Täuschung (§ 123 BGB/Analog)

Betrug (§ 263 StGB/Analog), Urkundenfälschung, Falschbeurkundung

Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat (§ 357 StGB/Analog)

Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB/Analog)

Üble Nachrede (§§ 186, 188 StGB/Analog)

Verleumdung (§ 187 StGB/Analog)

Vorsätzliche Körperverletzung (§ 223 StGB/Analog)

Freiheitsberaubung (§ 239 StGB/Analog)

Untreue (§ 266 StGB/Analog)

Vorteilsnahme bzw. Bestechungen (§ 331-335 StGB/Analog)

Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB/Analog)

Vollstreckung gegen Unschuldige (§ 345 StGB/Analog)

Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB/Analog)

Räuberische Erpressung (§ 255 StGB/Analog)

Plünderungsaktionen (§ 9 VStG/Analog)

Verstoß gegen Menschenrechte, Völker- und Besatzungsrecht (vgl. Res. 217 A (III), HLKO)

Aussageerpressung unter Androhung von persönlichen Nachteilen (vgl. § 343 StGB/Analog)

Anstiftung zur Begehung eines Ordnungswidrigkeit nach § 111 OWiG, i. V. mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Hochverrat und Volksverhetzung

Hausfriedensbruch, Amtsanmaßung, Missbrauch von Titeln

Missbrauch von Berufsbezeichnungen und Abzeichen

Amtsmissbrauch in Tateinheit mit Anstiftung zur Freiheitsberaubung

Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr

Mittelbare Falschbeurkundung, Urkundenfälschung

Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen

Bedrohung, Erpressung, Nötigung

Beleidigung, Diskriminierung, Falsche Anschuldigung unter Vorsatz

usw., usf., sowie alle weiteren Straftaten die sich aus der o. g. Angelegenheit noch ergeben sollten.

Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten **nicht** ursächlich ist/war. **Vorschrift:** BGH NJW 83, 2241. (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 830)

Nach **Offenkundigkeit** gehört der **Leistende** dieses Vertrages der Weltanschauungsgemeinschaft (**WAG**) Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland und der Volksgruppe Germaniten an. Der Staat Germanitien wurde aufgrund massiver Diskriminierung und Willkür durch BRD-Beamte gegründet. Somit sind Angehörige des Staatsvolkes Germaniten **nicht mehr Angehörige der Bundesrepublik** mit der **Staatsangehörigkeit** Deutsch. (vgl. BRD-Personalausweise / -Reisepässe). Dies geht auch schon aus A/RES/56/83 Art. 9 (Ausfall des Staates – hier **Deutsches Reich**) hervor, ist ferner aber auch der UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20, **SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII d**, zu entnehmen. (vgl. GG Art. 20 (4) - (Widerstandsrecht), StGB § 32 - (Notwehr))

Für Angehörige der Weltanschauungsgemeinschaft (**WAG**) Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland (**JOH**), Volksgruppe Germaniten (**VG**) besteht **Gemeinschaftsrecht** und laut GVG somit auch **Exterritorialität** zur Bundesrepublik (vgl. GVG § 18 – 20). **Das Staatsvolk Germaniten ist existent vorhanden**. Die Gründung erfolgte am **23.09.2009** in 32602 Vlotho. Die **RGrundlage** ist das SHAEF-Gesetz Nr. 52, Art. VII d, A/RES/56/83 Art. 9, UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20/Analog. In Zusammenhang auf die **RGrundlage** wird hier auch auf WÜK, WÜD, acta iure imperii, Zöller/Lückemann Vor §§ 18-20 verwiesen.

Die **Weltanschauungsgemeinschaft** Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, Volksgruppe **Germaniten** steht nach Offenkundigkeit (ZPO 291/Analog) auch unter dem **Schutz** der nachstehenden Chartas:

- Resolution der UN – Generalversammlung A/RES/45/120
- Charta von Paris für ein neues Europa
- Charta der Grundrechte von Nizza
- Europ. Charta über die Rechtsstellung der Richterinnen und Richter
- UNO – Resolution der Generalversammlung A/RES/53/144
- EU – Annex doc 10111/06
- UNO – Resolution 217 A (III)
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Londoner Charta für Menschenrechte
- Kopenhagener KSZE-Abkommen
- Haager Landkriegsordnung (HLKO)

Rechtsmittelbelehrung:

Es gilt deutsches Recht/Privathaftung gemäß Palandt BGB § 823/839 und VStG § 5 (**Unverjährbarkeit**), wegen Verstoßes gegen das Besatzungsrecht. Widerspruch gegen diesen Vertrag wird ebenfalls wegen Verstoßes gegen das Besatzungsrecht, gegen die Haager Landkriegsordnung und die Menschenrechte völlig ausgeschlossen.

Vom Leistenden wird in diesem Zusammenhang vorsorglich festgestellt, daß er nicht gewillt ist, die Verletzung seiner Rechte durch stillschweigende Duldung zu heilen.

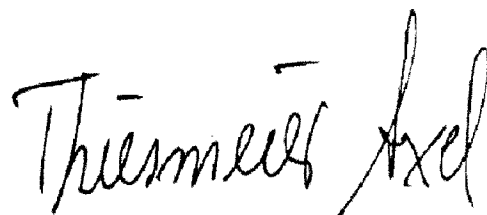
HINWEIS:

Es wird darauf hingewiesen, sollte sich in diesem Schreiben auf das Grundgesetz **FÜR** die **Bundesrepublik** und deren **nachfolgende** Gesetze bezogen werden, so ist dies **kein** Anerkenntnis dieser, **sondern lediglich ein Hinweis** darauf, wie bei Geltung jener auch **durch/von** BRD-Ämtern/Behörden/Gerichten/Verwaltungen zu verfahren wäre.

Seite 11 – Cc: **Verteiler**

Löhne 28.02.2013

Ort / Datum



Thiesmeier, Axel

Familienname, Vorname(Unterschrift)



Verteiler:

National:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| - Bundesregierung | Faxnummer: 030 / 18 10 27 20 |
| - Bundesjustizministerium | Faxnummer: 030 / 18 58 09 046 |
| - Bundesverfassungsgericht | Faxnummer: 0721 / 91 01 382 |
| - Bundesgerichtshof | Faxnummer: 0721 / 15 95 705 |
| - Bundesverwaltungsgericht | Faxnummer: 0721 / 15 95 705 |
| - Generalstaatsanwaltschaft (Hamm) | Faxnummer: 02381 / 27 24 03 |

International:

Botschaft der USA z.Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Philip D. Murphy Clayallee 170,14191 Berlin Telefax: Fax (030) 831-4926

Botschaft der Russischen Föderation z. Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Vladimir M. Grinin, Unter den Linden 63-65
D-10117 Berlin, Telefax +49 (0) 30 1 229-93-97

Botschaft des Vereinigten Königreichs von England z. Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Simon McDonald, Wilhelmstr. 70-71
D-10117 Berlin Telefax: +49 (0) 30 1 20457594

Botschaft von Frankreich z. Hd. Des Hohen Kommissars der Militärregierung Herrn Botschafter S.E. Maurice Jacques Jean-Marie Gourdault-Montagne Pariser Platz 5
D-10117 Berlin Fax 030-590 03 90 39

Botschaft der Volksrepublik China z. Hd. Herrn Botschafter *SE* Herr Hongbo Wu, Märkisches Ufer 54
D-10179 Berlin Fax: 030-27588252

Supreme Court to hands of Chief Judge Mr.John Roberts E Capitol St NE and 1 st St NE
Washington, DC 20001 Fax +001 -360 586-8869
U.S. Court of Appeals for the Armed Forces to hands of Chief Judge Mr. Andrew S. Effron 450 E.
Street N.W. Washington, DC 20442

Internationaler Strafgerichtshof (ISTGH), International Criminal Court (ICC), Maanweg 174, 2516 AB
Den Haag, Niederlande, Fax (0031) 70/5158555, reference number:
ICC The Hague-OTP-CR-616/6, OTP-CR-127/11, OTPCR-307/10

* * * Sendebericht (28. Feb. 2013 11:11) * * *

Fax Header)

Datum/Zeit: 28. Feb. 2013 11:06

Dat. Nr. Modus	Empfangsstation	Seite	Ergebnis	Seite Keine TX
0201 Speichersenden	003018102720	S. 28	OK	

Fehlerursache

E. 1) Leitungsunterbrechung

E. 3) Keine Antwort

E. 5) Max. E-Mail-Größe überschritten

E. 2) Besetzt

E. 4) Keine Faxverbindung

Vertrag über Schadenersatz

zwischen

Name: Thiesmeier Vorname: Axel
Geboren: 23.09.1966
Vatersname: Thiesmeier
Anschrift: Lübbecke Str. 38, 32584 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
Reichzugehörigkeit: Reichsland Preußen

Familie

Name: Thiesmeier Vorname: Axel
natürliche Person und Mensch mit Naturrechten nach geltendem § 1 BGB in
Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend Leistender genannt.

Und dem als

vermeintliches Polizeipräsidentium Bielefeld
vermeintliche(r) Kriminalhauptkommissar Uwe Röhrig

Name: Röhrig
Straße: August-Bebel Straße 93
PLZ: 33602 Ort: Bielefeld

In der Angelegenheit: Körperverletzung vom 28.09.2012, Lübbecke Str. 38-39, 32584 Löhne

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden

Privatpersonen (BRD-Dienstausschreitern)

für alle bekannten wie auch alle mir unbekannten mitwirkenden Personen

nachfolgend Empfänger und Erfüllungsgehilfen genannt,

kommt durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragsleistungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den Empfänger bzw. durch dessen Erfüllungsgehilfen. (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des Leistenden basiert auf der Tatsache, daß der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen vorgehen, zu hoheitlichem Handeln berechtigt zu sein, ohne dies belegt oder auch nur bestätigt, geschweige denn sich überhaupt legitimiert zu haben. Eine Autorisierung durch Besatzungsrecht (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls nicht nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen entweder tatsächlich nicht zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtigt oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber unter Verletzung der generellen Ausweispflicht vorsätzlich verweigern.

* * * Sendebericht (28. Feb. 2013 11:18) * * *

Fax Header)

Datum/Zeit: 28. Feb. 2013 11:10

Dat. Nr. Modus	Empfangsstation	Seite	Ergebnis	Seite Keine TX
0202 Speichersenden	002381272403	S. 28	OK	

Fehlerursache
 E. 1) Leitungsunterbrechung
 E. 3) Keine Antwort
 E. 5) Max. E-Mail-Größe überschritten

E. 2) Besetzt
 E. 4) Keine Faxverbindung

Vertrag über Schadenersatz

zwischen Name: Thiesmeier Vorname: Axel
 Geboren: 23.08.1956
 Vatername: Thiesmeier
 Anschrift: Lübbecker Str. 38, 32584 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
 Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
 Reichzugehörigkeit: Reichsland Preußen

Familie Name: Thiesmeier Vorname: Axel
 natürliche Person und Mensch mit Naturrechten nach geltendem § 1 BGB in
 Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend Leistender genannt.

Und dem als
 vermeintliches Polizeipräsident Bielefeld
 vermeintliche(r) Kriminalhauptkommissar Uwe Röhrig

Name: Röhrig
 Straße: August-Bebel Straße 89
 PLZ: 33602 Ort: Bielefeld

In der Angelegenheit: Körperverletzung vom 26.08.2012, Lübbecker Str. 38-39, 32584 Löhne

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden

Privatpersonen (BRD-Dienstausweisträgern)

für alle bekannten wie auch alle mir unbekannten mitwirkenden Personen

nachfolgend Empfänger und Erfüllungsgehilfen genannt,

kommt durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragsleistungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den Empfänger bzw. durch dessen Erfüllungsgehilfen. (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des Leistenden basiert auf der Tatsache, daß der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen vorgeben, zu hoheitlichem Handeln berechtigt zu sein, ohne dies befohrt oder auch nur bestätigt, geschweige denn sich überhaupt legitimiert zu haben. Eine Autorisierung durch Besatzungsrecht (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls nicht nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen entweder tatsächlich nicht zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtigt oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber unter Verletzung der generellen Ausweispflicht vorsätzlich verweigern.

* * * Sendebericht (28. Feb. 2013 11:35) * * *

Fax Header)

Datum/Zeit: 28. Feb. 2013 11:15

Dat. Nr. Modus	Empfangsstation	Seite	Ergebnis	Seite Keine TX
0203 Speichersenden	007211595705	S. 28	OK	

Fehlerursache
 E. 1) Leitungsunterbrechung
 E. 3) Keine Antwort
 E. 5) Max. E-Mail-Größe überschritten

E. 2) Besetzt
 E. 4) Keine Faxverbindung

Vertrag über Schadenersatz

zwischen Name: Thiesmeier Vorname: Axel
 Geboren: 23.09.1958
 Vaternamen: Thiesmeier
 Anschrift: Lübbecker Str. 39, 32584 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
 Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
 Reichzugehörigkeit: Reichsland Preußen

Famille Name: Thiesmeier Vorname: Axel
 natürliche Person und Mensch mit Rechten nach geltendem § 1 BGB in
 Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend Leistender genannt.

Und dem als
 vermeintliches Polizeipräsident Bielefeld
 vermeintliche(r) Kriminalhauptkommissar Uwe Röhrig

Name: Röhrig
 Straße: August-Bebel Straße 93
 PLZ: 33602 Ort: Bielefeld

In der Angelegenheit: Körperverletzung vom 28.06.2012, Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden
 Privatpersonen (BRD-Dienstausweissträgern)

für alle bekannten wie auch alle mir unbekannten mitwirkenden Personen

nachfolgend Empfänger und Erfüllungsgehilfen genannt,
 kommt durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragsleistungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den Empfänger bzw. durch dessen Erfüllungsgehilfen. (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des Leistenden basiert auf der Tatsache, daß der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen vorgeben, zu hoheitlichem Handeln berechtigt zu sein, ohne dies belegt oder auch nur bezeugt, geschweige denn sich überhaupt legitimiert zu haben. Eine Autorisierung durch Besatzungsrecht (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls nicht nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen entweder tatsächlich nicht zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtigt oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber unter Verletzung der generellen Ausweisungspflicht vorsätzlich verweigern.

SENDEBERICHT 28-FEB-13 13:37

IHR NAME: KANZLEI JOH
IHRE TEL.NR.: 057326804171

EMPFÄNGER	SEITEN	DATUM	ZEIT	DAUER	AUFLÖSUNG	ERGEBNIS
05215452425	11	28-FEB-13	13:12	8' 7"	STANDARD	OK
07211595705	11	28-FEB-13	13:21	8' 7"	STANDARD	OK
030185809046	11	28-FEB-13	13:29	8' 5"	STANDARD	OK

Vertrag über Schadenersatz

zwischen Name: Thiesmeyer Vorname: Axel
Geboren: 28.08.1988
Vatername: Thiesmeyer
Anschrift: Lübbecke Str. 36, 32684 Löhne

Nach geltendem Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913
Staatsangehörigkeit: Deutsche Reich
Reichsangehörigkeit: Reichsland Preußen

Famille Name: Thiesmeyer Vorname: Axel
natürliche Person und Mensch mit Naturrechten nach geltendem § 1 BGG in
Verbindung zu meiner Staatsangehörigkeit.

nachfolgend **Leistender** genannt,

Und dem als
vermittelndes Polizeipräsidium Bielefeld
vermittelndem Kriminalhauptkommissar Norbert Kusche

Name: Kusche
Straße: Auger-Beck-Str. 33
PLZ: 33602 On Bielefeld

in der Angelegenheit: Körperverletzung vom 28.08.2012, Lübbecke Str. 36-38, 32684 Löhne

handelnden Unternehmen sowie den dort oder im Auftrag handelnden
Privatpersonen (BRD-Dienstausweissträgern)

für alle bekannt, wie auch alle unbekannten natürlichen Personen

nachfolgend **Empfänger** und **Erfüllungsgehilfen** genannt

komm durch konkludentes Handeln der folgende Vertrag zustande:

§ 1 Vertragszweck

(1) Alle Vertragshandlungen nach § 2 dieses Vertrages seitens des Leistenden erfolgen unter Vorbehalt und in der Regel unter der Androhung von Zwangsmaßnahmen durch den Empfänger bzw. durch dessen Erfüllungsgehilfen (vgl. BRD-Erpressung)

(2) Der Vorbehalt des Leistenden basiert auf der Tatsache, daß der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen vorgeben, zu hoheitlichem Handeln berechtigt zu sein, ohne dies belegt oder auch nur bestätigt, geschweige denn sich überhaupt legitimiert zu haben. Eine Autorisierung durch Besetzungsbefehl (z.B. Tagesbefehl) wurde ebenfalls nicht nachgewiesen. Daraus folgt, dass:

a. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen entweder unrechtmäßig nicht zu hoheitlichem Handeln berechtigt sind, oder

b. der Empfänger und seine Erfüllungsgehilfen zu hoheitlichem Handeln berechtig oder ermächtigt sind, den Nachweis bzw. schon die Bestätigung hierzu aber unter Verletzung der geltenden Auswahlpflicht vorzuzüglich vorzulegen